

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
Inseratenpreis: Für die fünf gespaltenen Zeile 12 h., bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag 3
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 56

Samstag, 9. Mai 1903

42. Jahrgang.

„D. B. f. M. u. U.“

Es ist ein wahrer Genuß, die wackere Entschließung des „Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung“, die wir in der letzten Nummer veröffentlicht haben, immer wieder zu lesen. Denn aus ihr weht jene Lust, die dem Deutschtum in unseren Tagen so nottut, wie ein Bissen Brot dem Hungernden. Diese prächtige, herzerquickende Entschließung des Marburger einzigen politischen Vereines hebt sich wohlthuend ab von den verächtlichen: „In Erwägung, daß . . . Sätzen, sie stellt klar und deutlich und ohne jede Weitschweifigkeit jene Forderungen auf, welche die Deutschen der Untersteiermark in ihrem Lebensinteresse aufzustellen gezwungen sind, sie ersucht nicht, sie fordert und verlangt zugleich klar und entschieden von den deutschen Abgeordneten, daß sie jene energischen Mittel ergreifen, welche allein die Erreichung und Durchführung unserer Forderungen verbürgen. Es fand der politische Verein der Marburger jene Sprache, welche allein noch Gehör findet in Oesterreich, die Münze, welche allein noch gute Währung besitzt in diesem Staate, in welchem der Kleinste alles erreicht, was er wünscht, wenn er die „Staatsmannschaft“ über Bord wirft und in welchem der Größte ohnmächtig und einflußlos ist, wenn er nicht die Sprache des Forderers gebraucht und diese Forderungen nicht unnachgiebig vertritt! Von bloßen „Verwahrungen“ haben wir nichts, für diese „Verwahrungen“ können wir uns nichts kaufen! Und aus der Entschließung des „D. B. f. M. u. U.“ klingt volltönig jener Klang heraus, den Minister ungerne vernehmen, dem sie

aber noch stets Rechnung trugen, um ihn verstummen zu machen; es ist die Feldmusik unnachgiebiger, entschlossener Deutscher und ihre Hornsignale rufen auf zur Obstruktion! Blast ihr Bläser, blast immer lauter, daß der Sturm der Signale Klang auch durch verstopfte Ohren bringt! Im Frieden erwirgt man uns langsam aber sicher; im offenen Kampfe haben wir noch immer gestegt. Und in richtiger Erkennung dieser Sachlage begnügt sich der „D. B. f. M. u. U.“ nicht mit Verwahrungen, er will Taten sehen, verlangt namens des ganzen untersteirischen Deutschtums, welches ihm freudig zustimmt, „ausgiebige Sühne und vollen Ersatz für das bereits getane schwere Unrecht und verlangt, daß die deutschen Abgeordneten die Regierung hierzu zwingen! Die Obstruktion bei den Regierungsvorlagen — das ist das allerbeste Mittel, die Regierung über die stetig wachsende Empörung in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise aufzuklären. Uebrigens: Wenn die deutschen Abgeordneten angesichts des neuen, uns an Ungarn ausliefernden Ausgleiches mit der Obstruktion einsehen, tun sie nach zwei Seiten Gutes: Die Regierung bekäme wieder den verloren gegangenen Respekt vor den Deutschen und anderseits ist die Bekämpfung dieses uns zur wirtschaftlichen Auszehrung verurteilenden „Ausgleiches“ ein Gebot der Selbsterhaltung und der nationalen Würde! Aber, wir sehen dies ja hundertfältig bei den kleinen Nationalen Oesterreichs: Schon die Ankündigung einer entschiedenen Obstruktion bestimmt sie, die Obstruktion noch bevor sie einsetzt, den Obstruenten durch die verlangten Zugeständnisse abzukaufen. So machen es alle anderen Nationalen, warum sollen wir dies nicht

tun? Natürlich müssen sich diese Zugeständnisse in jenen Bahnen bewegen, welche das allgemeine nationale und wirtschaftliche Wohl des deutschen Volkes vorschreibt.

Es klingt wie Ironie, daß wir in einer Zeit, in welcher die Perwaken in Untersteiermark Niederlage auf Niederlage erleiden — heute führen wir an anderer Stelle wieder drei Fälle an — uns den Druck und die Feindseligkeiten, die von oben kommen, ruhig gefallen lassen und höchstens eine unverbindliche „Verwahrung“ einlegen. Daß der „D. B. f. M. u. U.“ ein frisches Feldzeichen aufgesteckt hat, nach welchem die Deutschen im Unterlande freudig Ausschau halten, dafür gebührt ihm der Dank aller Deutschen. In hoc signo vinces — In diesem Zeichen wirst Du siegen!

Robert Fahn.

Politische Umschau.

Neue slowenisch-kerikale Niederlagen.

Wie aus anderen Stellen unseres Blattes hervorgeht, haben die kerikalen Perwaken mit ihren windischen geistlichen Führern wiederum drei Niederlagen erlitten: eine in Kerschbach bei W. Feistritz (bereits in der letzten Nummer kurz gemeldet), eine in Maria-Neustift bei Pettau und eine in Rößsch bei Marburg. Jedesmal handelte es sich um die Wahlen in den Gemeindeauschüß. Der Stern der windischen Kerikalen ist unaufhaltsam im steten Sinken begriffen!

Perwaksche Dekretversammlung in Windischgraz.

Morgen Sonntag wird in Windischgraz (!) eine windische Versammlung abgehalten werden, bei welcher der bekannte Marburger Studienpräfekt Korošček über „über die wirtschaftliche

Nachdruck verboten.

Siebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Habicht.

(8. Fortsetzung.)

Die Werbung.

Werner von Brausedorf war in der größten Aufregung aus dem Hause fortgestürzt; der Auftritt mit seinem Vater hatte alle Leidenschaften in ihm wachgerüttelt; es kochte und tobte in ihm. Zum Glück war der Weg von Radzionka nach der Buschmühle selbst für einen rüstigen Fußgänger, der er war, eine gute Stunde weit und die frische scharfe Herbstluft wohl geeignet, das heiße Blut zu kühlen und zu befeuchten. Ueber Stoppelfelder und Tristen, vorüber an weidenden Herden schritt der junge Mann, dann ging es wieder ein Stück durch den Wald und wohin sein Auge blickte, sah er Spuren seiner Tätigkeit.

Er stand auf der Scholle, die er bebautete, wie dies vor ihm seine Vorfahren getan hatten, die Hirten, die Holzschläger und Arbeiter begrüßten ihn als ihren Herrn und er schloß sich als solcher. Kein Machtanspruch seines Vaters konnte willkürlich die Kette zerreißen, die ihm als letztes Glied derselben mit einer langen Vergangenheit verband, der Alte konnte und durfte ihn nicht enterben.

„Es fällt ihm auch gar nicht ein, mich aus dem Hause zu jagen“, sagte er endlich, „er würde doch arg in Verlegenheit geraten, wenn ich plötzlich fehlte, weder sein Faktotum Fichtner, noch der gute alte Negler könnten mich in der Wirtschaft

ersetzen, oder denkt er vielleicht, Felix statt meiner einzustellen?“

Der Gedanke, daß sein zärtlich geliebter, träumerischer und unpraktischer Bruder plötzlich in hohen Wasserstiefeln durch Wald und Moor waten oder früh sich zu Pferde setzen und die Felder abreiten sollte, hatte für ihn etwas so Komisches, daß er in ein lautes Gelächter ausbrach und die so heitere Stimmung behielt die Oberhand, denn mit jedem Schritte näherte er sich dem Ziele seiner Sehnsucht, der Buschmühle.

Er nahm seinen Weg nicht durch den Hof, sondern trat durch eine Seitenpforte sogleich in den Garten und das erste, was er daselbst erblickte, war Lieschens helles Kleid, das zwischen den roten Blättern einer mit wildem Weine umrankten Laube hervorschimmerte. Dem freundlichen Leitstern folgend, näherte er sich der Laube, war aber unangenehm überrascht, als er neben Lieschen die auch ihm wohlbekannte Tibussa Braun erblickte.

Das Unbehagen war gegenseitig, denn die Harfenistin sprang von ihrem Sitze auf, warf dem jungen Herrn einen finsternen Blick zu und entfernte sich mit einem flüchtigen Gruße. Lieschen machte Miene, ihr zu folgen, aber Werner ergriff ihre Hand und sagte im scherzenden Tone, der aber doch etwas Gebietendes hatte:

„Halt, halt, holdes Geburtstagskind. Sie bleiben hier. Sie werden mir doch nicht davonflattern wollen, nachdem ich über eine Stunde weit marschiert bin, um Ihnen meinen Glückwunsch hübsch zeitig zu bringen!“

Er sah ihr tief in die Augen, bis sie die

großen braunen Sterne niederschlug und heiße Blut ihre Wangen bedeckte, aber sie entzog ihm ihre Hand nicht, die er festhielt und buldete es, daß er sie neben sich auf die Bank zog.

„Lieschen, mein süßes Kind“, flüsterte er, „errätst Du, welche Geburtstagsgabe ich bringe?“

Sie sah unschuldig, erwartungsvoll zu ihm auf und schüttelte den Kopf.

„Ich bringe mich selbst“, fuhr er in leisen, leidenschaftlichen Tönen fort, „willst Du mich haben mit all' meinen Fehlern und Untugenden? Willst Du mein Herz, meine Hand, willst Du alles, was ich habe?“

Sie barg ihr Gesicht in den Händen.

„Lieschen“, bat er, „Du mußt es ja längst wissen, daß Du mein Augenlicht, meine Seligkeit und mein alles bist. Längst hätte ich es Dir gesagt, aber Dein Vater verbot mir zu reden, bis Du 18 Jahre alt wärest, heute ist Dein Geburtstag, heute darf ich sprechen, heute bitte und beschwöre ich Dich, gib mir Antwort.“

Er zog ihr die Hände vom Antlitz hinweg und was er in ihren Augen erblickte, erfüllte ihn mit Jubel. Mit einem Ausruf des Entzückens zog er sie an seine Brust.

„Du liebst mich, Du willst mein sein?“ fragte er mit einer Stimme, so weich und mild, wie man sie dieser Hünengestalt kaum zugehört hätte.

„Lange, lange schon!“ hauchte sie so leise, daß er es mehr fühlte als hörte, „ich wußte es selbst nicht, aber nun ist es mir klar geworden. Ja, ich liebe Dich“, fuhr sie etwas kühner fort und buldete, daß er, ihre Stirn, Mund und Wangen

Emanzipation der südsteirischen Slovenen" sprechen wird. Die Versammlung soll in den Lokalitäten der Wirtschaftsgenossenschaft (ehemals A. Günther) stattfinden. Die Tendenz dieses Vortrages geht schon aus seinem Titel hervor. Es handelt sich wieder einmal um die Verhezung, um das Predigen des Boykottes, von Haß und Feindseligkeit gegen die Deutschen. Daß ein windischer Priester der "Religion der Liebe" unter Duldung durch den Marburger Bischof Napotnik als Haß- und Brandlehrer hinauszieht, um Haß, Heße und Boykott zu predigen, das wundert uns gar nicht mehr. Anders ist dies aber hinsichtlich der politischen Behörde, welche ruhig zusieht, wie unter ihren Augen die Aufreizung zu Haß und Verachtung, die Aufforderung zum Boykotte vollzogen wird. Es ist merkwürdig, der "Stajerc" wurde kürzlich mit Beschlag belegt, weil er gegen diese tödlichen Boykottpredigten, welche zum wilden Kampfe Aller gegen Alle führen, scharf Stellung nahm; die Boykottheße selbst findet auf ihren Pfaden keine Schranken!

An die Grazer "nationalen" Lehrmeister!

Das heute hier eingetroffene "Alldeutsche Tagblatt" schreibt: "Nach einer Drahtnachricht aus Graz haben die dortigen Gemeinderatsmitglieder in einer stattgehabten Besprechung beschlossen, das Korpskommando um Wiederbeistellung von Militärkapellen für die Blasmusiken zu ersuchen (!). Die Bosniaken werden also über inländisches Ersuchen der deutschnationalen (!) Gemeinderäte wiederum ihre schmetternde Janitscharenmusik den deutschen Bürgern von Graz in die Ohren gellen lassen. Man scheint in Graz ein verflucht kurzes Gedächtnis für die durch die dortige Soldatekka im Jahre 1897 verursachten blutigen Ereignisse zu besitzen: Vergessen ist das vergossene Blut, vergessen der Brüder Leichen! . . . Der Deutsche scheint an Duldbarmkeit dem — Pudel zu vergleichen!" — Zu diesen Zeilen des "Alld. Tagbl." sei noch bemerkt, daß diese um die Bosniaken bittenden (!) Herren dieselben sind, welche zu uns nach Marburg ihre Sendlinge schicken, um hier nach Grazer Art und für ihre Partei zu "organisieren"; es sind dieselben, welche ein radikales Blatt, weil es diese Herren bereits mehrmals kloppte, Klopfflechterblatt nennen! Wenn sie von Herrn Sukkovich und den Bosniaken "geklopft" werden, sagen sie natürlich nichts, da kommen sie sogar noch bittend gekrochen. . . Und diese Herren wollen sich uns als "nationale Lehrmeister", denen alles unbedingt gehorchen soll, aufspielen!

"Frei-alldeutsche" Mißstimmung.

Die Troppauer "Deutsche Wehr", früher alldeutsch, nach der "Affaire" ostdeutsch, schreibt über ihre eigene Partei folgendes: "Seit der Trennung der alldeutschen Partei, die in so imposanter Sieges-

kämpfe. Plötzlich fuhr sie auf: "Der Vater, Base Brigitte, was werden sie dazu sagen?"

"Das sollst Du sogleich hören", antwortete er, indem er aufstand, und ihren Arm nahm, "ich bin gekommen, um bei Deinem Vater um Dich zu werben und ich denke, er wird mich Dir nicht ver-sagen."

"Meinst Du, daß er es könnte?" fragte sie ängstlich.

Werner wurde ernst; im Gegensatz zu seinem Bruder Felix war er von einer peinlichen Wahrheitsliebe und es war ihm nicht möglich, selbst um die Geliebte zu beruhigen, ihr eine tröstlich Unwahrheit zu sagen, wußte er doch, daß er keinen ganz leichten Stand beim Buschmüller haben würde.

"Halte Du nur fest zu mir, so wird alles gut werden", beschwichtigte er sie, während er mit ihr dem Hause zuschritt, "ich suche sogleich mit Deinem Vater zu sprechen."

Das war indes leichter gesagt als ausgeführt, denn der Buschmüller war nicht zu entdecken und kam auch erst kurz vor dem Mittagessen wieder zum Vorschein, dann machte er sich mit dem alten Braun und dessen beiden Töchtern zu schaffen, und es wollte Werner bedünken, daß er ihm geflüstertlich ausweiche.

Stand doch in Wieschens rostigem Angesichte mit gar lesbaren Schrift das Anliegen verzeichnet, mit dem sich der junge Herr vom Schlosse ihrem Vater nahen wollte.

"Und er entgeht mir nicht, und wenn ich bis in die Nacht hinein hierbleiben sollte", gelobte sich Werner.

(Fortsetzung folgt.)

macht ins Parlament einzog, hat sich an dem Wolf'schen Flügel dieser Partei einiges geändert, was uns nicht recht gefällt. Wir können ja ganz gut begreifen, daß es ein Bestreben der frei-alldeutschen Partei sein mußte, irgend welche unterscheidende Momente im Parteicharakter zu betonen, da die frei-alldeutsche Partei unter Ablehnung jedes Personenkultus sich nicht mit dem Namen des Führers der Partei selbst bezeichnen konnte, wie die Gruppe der Schönerianer. Wir sind aber der Meinung, daß diese unterscheidenden Merkmale nicht nach rechts, sondern nach links hätten zu liegen kommen müssen. Wir haben es daher seinerzeit als nicht klug empfunden, die "Los von Rom"-Bewegung in der Weise abzutun, wie es vonseite der Anhänger Wolfs geschehen ist. Das gibt Anlaß zu Mißdeutungen und alles beim alten zu lassen, wäre weit besser gewesen." — Abgesehen davon, daß es das Blatt bloß als "nicht klug" bezeichnet, daß die Ostdeutschen die "Los von Rom"-Verpflichtung von sich abgeschüttelt haben, sind diese Zeilen doch ein nicht zu übersehendes Dokument, ein Beweistück für die Unzufriedenheit, welche in ehrlichen nationalen Kreisen über die Haltung der "auf eine breitere Grundlage gestellten" Ostdeutschen herrscht. "Einst wird es wieder helle — In aller Brüder Sinn . . ."

Tagesneuigkeiten.

(Erzbischof Rohn) befindet sich in einer für einen Seelenhirten wohl äußerst peinlichen Lage: er kann nicht zu seiner Herde. Die Herde will ihn nicht mehr haben. Als er am 5. d. von seiner Visitationsreise nach Olmütz zurückkehren wollte, gieng es einfach nicht. Eine große Menge Menschen hatte sich an der Einfahrtsstelle angesammelt, um dem Stellvertreter Gottes für die Diözese Olmütz in nicht mißzuverstehender Weise die "Stimme des Volkes" — die Gottesstimme — zum Ausdruck zu bringen. Erzbischof Rohn aber wich der Gottesstimme fein säuberlich aus, der Wagen, in dem er saß, machte "Rehrt!" und fort gieng im wilden Galopp — aber nicht nach Olmütz. Ein bezeichnendes Bild! Fast scheint es, daß in diesen Tagen das Bibelwort: "Schlagen will ich den Hirten und seine Herde" in Olmütz seine neuzeitliche Erfüllung gefunden hat. Denn geschlagen ist die Herde durch den Hirten und der Hirt durch "Greuels der Verwüstung an heiligem Orte" ist, so bezeichnend sind die Lichter, welche es über die Situation in der ganzen ultramontanen Welt gleiten läßt. Denn auch im Lager des Olmützer Erzbischofes ist — Rom. Aber es sind die Zeichen des nahen Verfalles, die dieses Rom in Olmütz widerspiegeln.

(Eine Kage, die den "Heiligen Geist" auffriszt. Man schreibt aus Lissabon vom 26. April: In der Kirche von Benafiel wurde, wie das hier häufig zu geschehen pflegt, ein glänzendes Fest gefeiert. Der Priester, ein etwas extravaganter Herr, beabsichtigte zur Erbauung der Gemeinde aus der Dachlücke über dem Altar eine Taube herabsteigen zu lassen, die den "Heiligen Geist" darstellen sollte. Der Zeitpunkt kommt heran, gläubig schlägt der Priester seine Augen nach oben und gibt dem harrenden Sakristan das verabredete Zeichen — aber die Taube erscheint nicht! Das Zeichen wird wiederholt — Da steckt der Sakristan sein feistes Gesicht aus der Lücke und ruft herab: "O, Sennor cura, verzeihen Sie, aber die Kage hat eben den heiligen Geist aufgefressen!" — Ein homerisches Gelächter der Gemeinde störte die erwartete Andacht.

(Ueber eine Million verloren und wiedergefunden.) Frau Mattausch, eine Wienerin, traf am 27. April aus Monte Karlo in Paris ein und stieg in einem Hotel in der Rue Drouot ab. Bei der Durchsicht ihres Gepäcks entdeckte sie zu ihrem Entsetzen, daß ihr ein Täschchen fehlte, welches alle ihre Schmuckstücke im Werte von einer Million Kronen und einen Check auf 30.000 Frs. enthielt. Sie eilte sofort zum nächsten Polizeikommissariat, um die Anzeige von dem Niesenverlust zu erstatten. Die weitläufigsten Recherchen waren schon eingeleitet, als ein Fiaker, der Frau Mattausch zu dem Hotel gefahren hatte, dort erschien und das vermißte Täschchen brachte. Die Juwelen und der Check befanden sich darin; er hatte es noch nicht einmal geöffnet. Frau Mattausch belohnte den Fiaker nur mit einer Hundertfrancsnote.

Eigen-Berichte.

Windische Hochwürdige und deutsche Schulkinder.

Windisch-Feistritz, 5. Mai.

In welcher Art und Weise vonseite der Windischen planmäßig national vorgegangen wird, sogar gegen wehrlose deutsche Schulkinder, zeigen die monatlichen Schulausweise der Volksschule zu Windisch-Feistritz. Kinder deutscher Familien, die bis zu ihrem Schulbesuch kein einziges windisches Wort gehört haben, noch viel weniger windisch lesen und schreiben gelernt haben, erhalten, wenn sie auch in allen Gegenständen entsprechen, in der Religion — ungenügend! Wie kommt das? Der windische Religionslehrer fragt ganz einfach das deutsche Schulkind: "Kannst Du slovenisch?" Das Kind antwortet natürlich mit Nein und das genügt dem windischen "frommen" Hochwürdigen, um sich im besten Falle um das deutsche Kind nicht mehr zu kümmern. Er gibt dem Kinde einfach die aller schlechteste Note aus Religion. Leider ist ja gerade die Note aus der windischen Religion noch immer eine maßgebende. Wie kommt aber das arme Kind oder dessen deutsche Eltern, die vielleicht sehr gut religiös sind, dazu, daß das Kind durch das tief ungerechte Verhalten des windischen Geistlichen ohne jede Ursache in seinem Fortkommen geschädigt wird, weil es einem windischen schwarzen Herrn einfällt, dem Kinde eine unverdiente schlechte Note zu geben?! Und gerade in Windisch-Feistritz, welches doch weit überwiegend deutsch ist, wurde bei dem Aufbaue und Vergrößerung der Schule seitens des Dekanates das Versprechen gegeben, den Religionsunterricht auch deutsch zu erteilen! (Es ist überaus beschämend und empörend, daß in einer deutschen Stadt überhaupt noch daran gedacht werden muß, ein Versprechen zu bekommen, welches den Religionsunterricht auch (!) in deutscher Sprache zusagt! Das Gegenteil, daß nämlich die windische Minorität darum ersucht, den Religionsunterricht auch windisch zu erteilen, wäre begreiflicher. Aber den Religionsunterricht in einem Idiom zu erteilen, welches die Kinder gar nicht verstehen, das ist ungeheuerlich! Die windische Klerisei schließt dadurch die deutschen Schulkinder, also die Mehrheit, einfach vom Religionsunterrichte aus und macht sie schon im zarten Alter geistig los von Rom! — Anm. d. Schriftl.) Aber Versprechen und Halten ist zweierlei; es liegt eine große Differenz dazwischen. Von gewisser Seite wurde sogar die wohl aus dem Irrenhause entsprungene Behauptung aufgestellt, daß das windische Idiom eine — Hauptsprache (!) sei, ohne die man nicht existieren könne! (Der dies behauptet hat, ist entschieden zu früh als "geheilt" aus Feldhof entlassen worden oder man kann annehmen, daß er zur Herstellung seiner geistigen Gesundheit bald hinkommt! — Anm. d. Schriftl.) Wenn es nach dem Wunsche dieser Leute gieng, wäre schon längst das ganze deutsche Unterland bis Graz hin slovenisiert — anlässlich der verunglückten deutsch-slovenischen "Verständigungskonferenz" haben unsere Windischen ohnehin eine Parallelaktion in Steiermark verlangt, die sich bis nach — Wildon erstrecken sollte! Die Deutschen, die den Windischen das bisschen Kultur, welches die letzteren jetzt besitzen, beigebracht haben, sollen, wenn sie wie der Mohr ihre "Schuldigkeit" getan haben, verjagt und verdrängt werden. Und wenn es nicht anders geht, fangen die windischen Hochwürdigen mit der Drangsalierung der deutschen — Schulkinder an!

Der Gospodar, "Spah" in Heil. Dreifaltigkeit.

Heil. Dreifaltigkeit, W.-B., 8. Mai.

Die letzte Ausgabe des "Slovenski Gospodar" bringt einen windischen Herzenserguß eines übergeschnappten windischen Hejapostels aus unserem Markte. Dieser Herzenserguß präsentiert sich in deutscher Uebersetzung folgendermaßen: "Hochgeschätzter Herr Schriftleiter! Empfangen Sie einige Zeilen für den geschätzten "Slov. Gospodar" aus den freundlichen windischen Bübeln über unsere nationale Lage. Wenn du, teurer Leser des "Slov. Gospodar", in unseren Markt kommst, wirst du meistens bloß deutsche Aufschriften sehen (Das ist erfreulich und selbstverständlich, teurer Berichterstatter des "Gospodar"; es zeigt dies eben, daß unser Markt deutsch ist! — Anm. des Einsenders) und leicht glauben, daß du ins Deutsche Reich gekommen bist. (Das ist ein schauerlich dummer und ängstlicher

Mensch, dieser Berichtersteller des „Gospodar“; nach seinem Verstande gehört dann auch St. Leonhard, Marburg, Graz, Wien usw., ja auch das österreichische Kaiserhaus, welches ebenfalls deutsch ist, zum „Deutschen Reiche“! Davon, daß unser Kaiser selbst einst stolz gesagt hat: „Ich bin ein deutscher Fürst!“ weiß der „Gospodar“-Mann in seiner blizdummen Einfalt natürlich nichts! — Anm. d. Eins.) Wer sich über die Verhältnisse im Markte besser unterrichtet, wird mit Bedauern auf uns weisen (Auf wen? Auf unseren Markt oder auf den windischen Hezer im „Gospodar“?) und wird denken, daß hier schon längst das Deo profundis für die Slovenen gesungen wurde. (Natürlich, unser Markt ist deutsch und das Deo profundis wurde für die ruhelosen Hezer gesungen! — Anm. des Eins.) Mehl- und Getreidehandlung, Gasthaus, Brunnenmacher, Hutmacher, prakt. Arzt etc., alles das sieht man in u n s e r e m (!) Markte. (Mit Verlaub! Heil. Dreifaltigkeit ist unser Markt! — Anm. d. Eins.) Wir fragen Euch, Euch mit den deutschen Aufschreibern, von was lebt ihr denn? (Zu dumm! Vom Essen und Trinken natürlich! Von den Hezern des „Slovenski Gospodar“ sicherlich nicht!) Wieviel kaufen denn bei Euch die Deutschen? Nichts! Das beweist Euch leicht jeder Schüler, weil es hier eben keine Deutschen gibt! (Großartig! Wie der Kerl schwindeln kann! Der stiehlt uns im Handumdrehen unseren ganzen deutschen Markt Heilg. Dreifaltigkeit! Der kommt sicherlich wegen Gewohnheitsdiebstahl in die Marburger Strafanstalt! — Anm. d. Eins.) Wenn Ihr nicht von den slovenischen Großen lebt (von den „Großen“ des „Gospodar“-Hezers lebt hier kein Mensch!), so beweist es mir und ich werde meine Behauptung in einem slovenischen Blatte an ersichtlicher Stelle widerrufen. (Eine feste Wange! Diese Hezer widerrufen überhaupt nur dann, wenn sie ankläglich von Ehrenbeleidigungsklagen vom Gerichte dazu gezwungen werden. Uebrigens: noch einmal sei es gesagt, von dem gemeingefährlichen, scheinheiligen „Gospodar“-Hezer, den wir gar wohl kennen und den wir wohl noch die Maske vom Gesichte reißen werden, lebt hier niemand! Auf seine Kundschaft verzichtet jedermann gerne, auch die vernünftigen, ehrlichen Slovenen! Außerdem sei aber noch folgendes bemerkt: Von wem leben die Slovenen? Wer kauft ihren Wein, ihr Vieh usw.? Wer ist der Abnehmer ihrer Produkte? Machen die slovenischen Bauern ihr Geld selber? Wie wäre es, wenn in Marburg, Graz usw., niemand mehr slovenischen Wein, slovenisches Vieh, Holz usw. kaufen würde? Wie wäre es, wenn alle deutschen Abgeordneten dafür eintreten würden, daß der italienische Wein, das rumänische und serbische Vieh usw. massenhaft und billig über die Grenze kommen könnten! Wie wäre es, wenn die slovenischen Bauern nichts mehr auf die deutschen Märkte bringen könnten und sie ihre Produkte nirgends mehr anbringen könnten! Von was würden sie dann leben, von was würden sie ihre Steuern und die Ausgaben für die slovenischen Advokaten bezahlen und ihre Einkäufe machen usw.? Also hübsch stille sein, gewissenloser „Gospodar“-Hezer! Der slovenische Bauer weiß es ganz gut, daß das Geld von einem zum anderen geht, daß einer das ausgibt, was er bekommen hat und daß eine Hand die andere wäscht! — Anm. d. Eins.) Warum könnt Ihr aber dann so gut slovenisch sprechen, wenn ein slovenischer Abnehmer in Eurer Handlung kommt? (Eine blizdumme Frag! Wenn man mit einem Slovenen slovenisch spricht, so ist es dem Stänker des „Gospodar“ nicht recht; würde man aber mit dem Slovenen deutsch reden, dann würde der Hezer des „Gospodars“ erst recht schimpfen! — Anm. d. Eins.) Auf der anderen Seite aber arbeitet Ihr gegen unsere nationalen Rechte (gegen das „Recht“ des Stänkerns? Jawohl! Da helfen uns auch die vernünftigen und ehrlichen Slovenen mit. — Anm. d. Eins.), schämt Euch unserer lieben slovenischen Sprache und provoziert (!) unser friedliches Volk mit den deutschen Aufschreibern. (Ein solch scheinheiliger Jesuit! Kein Mensch, der nicht für's Narrenhaus reif ist, kann sich „provokiert“ fühlen, wenn ein Deutscher über seinem Geschäfte ein deutsche Aufschreift anbringt. „Provokiert“ fühlt sich natürlich nur der Stänker des „Gospodar“! So fühlt sich auch der Stier und nur der ganz allein und sonst niemand „provokiert“, wenn jemand ein rotes Lächlein in der Hand trägt! — Anm. d. Eins.) Darum raten wir (wer: „Wir“?) Euch, beseitigt die deutschen Aufschreibern oder geht nach Preußen (!)

und macht nicht Narren aus uns. (Der Berichtersteller des „Slov. Gospodar“ ist, wie man sieht, jetzt schon ein Narr, denn sonst könnte er nicht einen solchen Stiefel zusammenschreiben. Wie wäre es denn übrigens, wenn er nach dem „heiligen slavischen Rußland“ auswandern, dort Unschlitt und Rindbrot essen und mit Sibirien und den furchtbaren Strafbergwerken im „heiligen Rußland“ Bekanntschaft machen würde? — Anm. d. Eins.) Ihr aber, teure slovenische Selbstbewußte der Umgebung, schlaft nicht den nationalen Schlaf, sondern bezeugt, daß Heil. Dreifaltigkeit slovenisch ist und sein muß! — Man sagt scherzweise, daß die Tiroler erst nach dem 40. Lebensjahre gescheit werden; der Stänker des „Gospodar“ wird aber seine ihm angeborene Dummheit nie verlieren. Wie könnte er sonst schreiben, daß ein national Selbstbewußter schläft! Das ist ja ein himmel-schreiender Unsinn! Der wohlbekannte „Gospodar“-Hezer möge sich einige kalte Umschläge machen lassen, aber rasch, sonst könnte er noch argen Schaden nehmen an seinem Gehirne.

Die slovenisch-kerikale Niederlage in Kerschbach.

Kerschbach bei W.-Festitz, 5. Mai.

Wie bereits gemeldet, fand am 2. d. hier die Gemeindeauswahl u. zw. unter der regsten Beteiligung der Wähler statt. Die hiesige kerikale Dreieinigkeit: Pfarrer Susnik, unterstützt von seinen intimsten Freunden, dem bisherigen Gemeindevorsteher Josef Lach und dem Gemeindefreiber Simon Tusnik, arbeitete schon in der Voragitation unter Anspannung aller Kräfte und unter Anwendung der empörendsten, verwerflichsten Mittel, um Herrn Kresnik, den Führer der hiesigen Stajerc-Partei, aus dem Gemeindeausschusse zu verdrängen. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt! Trotz aller uuerhörter Agitation des be-kannten Pfarrers Susnik und seiner Getreuen wurde aus der Wahl ein furchtbare, niederschmetternde Niederlage der Schwarzen! Denn es erhielt Pfarrer Susnik, der gewaltige Agitator, Wahlleiter und Wahlmacher 1, sage eine einzige (!) Stimme als — Ersatzmann! Pfarrer Susnik wurde also „ein-stimmig zum — Ersatzmann gewählt! Und sein Freund, Streit-, Kamps- und Wahlgenosse, der bisherige Gemeindevorsteher Josef Lach erhielt — gar keine, nicht eine einzige Stimme von den Gemeindegassen; er mußte sich damit begnügen, daß seine Verwandten (!) aus Obernau ihm ihre 5 (!) Stimmen gaben. Simon Tusnik erhielt ebenfalls 5 ganze Stimmen. Es war eine vollständige, ausgiebige Niederlage der Schwarzen! Zwölf Männer wurden in den Gemeindeauschusse gewählt und die Kerikalen stehen draußen, jammern und klagen wie die Juden auf den zerstörten Mauern Jerusalems! Herr Kresnik, der von den Schwarzen so grimmig Verfolgte, erhielt — und das macht unseren Pfarrer am wütendsten — die höchste Stimmenanzahl unter allen Gewählten, nämlich 41! Trotz der empörendsten Agitation, trotz Kanzel und Beichtstuhl, trotz Anwendung von Lob und Drohung u. s. w. eine solche jämmerliche Niederlage der Schwarzen Pfarrerpartei! Pfarrer Susnik drohte bei der Osterbeichte jenen Männern, welche nicht für ihn stimmen werden, mit der Verweigerung des Sündenablasses! Er beeinflusste sogar die Witwen, damit sie ihre Wahlvollmachten ihm für seine Partei geben sollten. Aber alles war vergeblich. Dieses Wahlergebnis wirkte wie ein Donnerwetter aus heiterem Himmel. Volkstimme ist Gottesstimme — Pfarrer Susnik ist gerichtet. Ob ihn seine so oft von der Kanzel geäußerte Behauptung: „Ich bin der Liebling (!) des Bischofs!“ über diese furchtbare Niederlage auch nur einigermaßen wird trösten können, ist wohl mehr als zweifelhaft. Pfarrer Susnik hat es durch seine hoßpersüßte politische Agitation dazu gebracht, daß er in seiner Pfarre jeden Boden verloren hat — Pfarrer Susnik ist fertig und darüber hat außer den Bauern der Himmel selbst die größte Freude!

K. k. Kontrollor, Kaplan und Tierarzt!

St. Leonhard i. W.-B., 7. Mai.

„Höret an die Mordgeschichte, die sich zuge-tragen hat!“ So begannen immer die Wankelgänger ihre langgezogenen, klagenden Lieder einzubegleiten. So tragisch wie die bekannte Wankelgänger-geschichte von jenem, der „seinen Vatern erschlagen hat und die Mutter a“ ist jenes Lied wohl nicht, welches gegenwärtig in unserer windischen Tropfsteinhöhle von den windischen Warden angestimmt wird, daß

das Wasser von aller Erbarmen von den Wänden und aus den Augen rinnt. Aber dadurch verliert die nette Historia, die wir hier erzählen wollen und die uns ein Bild aus der St. Leonharder windischen Häuslichkeit bietet, durchaus nicht an Interesse. Die angekündigte Verhandlung über die vom windisch-kerikalen Steueramtskontrollor Krajin eingebraachte Ehrenbeleidigungsklage gegen den windisch-liberalen Tierarzt Hinterlechner hat am 2. d. M. um 9 Uhr vormittags stattgefunden und war rasch beendet. Eines Tages kam nämlich der Tierarzt betrunken hier in das Gasthaus des Herrn Sarniz, wo es an einem Tische über den Kontrollor zur Sprache kam und der Tierarzt diesen mit verschiedenen Namen belegte, ihn (windisch) einen gott Sch d, „farski podrepnik“, „kršanska duša“ etc. nannte, welche sich gegen den intimen Verkehr des Krajin mit unserer Klerisei befaßten. Krajin fühlte sich dadurch merkwürdiger Weise „ehrenbeleidigt“ und er ging zum Kadi und trug ihm seine Klage vor, auf daß er den ungläubigen Gaur exemplarisch bestrafe. Aber merkwürdig! Der k. k. Kontrollor klagte bloß wegen dem „gott—Sch—d“, während ihm die anderen schönen Dinge nicht beleidigten. Nun ja, der Geschmack ist verschieden. Zu einer eigentlichen Verhandlung kam es gar nicht, weil es dem Herrn Richter ohne viele Mühe gelang, einen Vergleich zwischen den beiden Parteien zustande zu bringen, welcher dahin geht, daß Hinterlechner den „gott—Schw—d“ zurücknahm und versprach, ferner den Kontrollor nicht mehr zu beleidigen, auch muß er über Verlangen des Krajin dem Cyrill- und Methudverein in Laibach (!) den Betrag von 5 K., lese fünf Kronen, einschicken, eine Abbitte zu leisten hatte er nicht gebraucht; ebenso wurde eine Veröffentlichung dieses Vergleiches in den Zeitungen nicht verlangt. So wurde diese Ehrenbeleidigungsklage „unter uns Madeln“ rasch und billig beendet. Gewiß scharf kennzeichnend für den Kontrollor Krajin als k. k. Staatsbeamten ist dessen Forderung, daß er den Tierarzt Hinterlechner verpflichtete, den ohnehin geringen Betrag von 5 K. statt für die hiesigen Ortsarmen, dem Cyrill- und Methudverein bezahlen zu müssen, welcher ja ein streng slovenisch-nationaler Verein ist. Die Beschimpfung des Kontrollors Krajin durch den Tierarzt Hinterlechner hatte noch ein anderes galliges Nachspiel. Die Äußerungen des Tierarztes über den Kontrollor wurden nämlich den Tag darauf dem hiesigen Kaplan Dcvirk hinterbracht, welcher als Busenfreund des Kontrollors, darüber sehr erzürnt, sofort zum Advokaten Dr. J. Vesnik eilte und den Tierarzt wegen 19 K. einnehmen ließ, welchen Betrag ihm dieser schuldete, und verlangte binnen 3 Stunden (!) die Bezahlung. Der Tierarzt ging, um größeren Klagekosten auszuweichen, sofort zum Advokaten, erlegte dort die 19 Kronen für den Kaplan und mußte die Mahnkosten per 1-20 K. bezahlen. Ist dieser Vorgang des Kaplans voll christlicher Nächstenliebe und nachahmenswert oder ist er voll von fanatischem Hass und von jedermann scharf verurteilenswert? Kommt bei diesem Kaplan der Zorn unter den Hauptsünden nicht vor oder hat er in seinem Zorne auf diese Hauptsünde vergessen?

Wieder eine Niederlage des slovenisch-kerikalen!

Maria-Neustift bei Pettau, 7. Mai.

Am 10. Februar d. J. fand bekanntlich bei uns die Gemeindeauswahl statt, welche durch 12 Stunden (!) ununterbrochen währte! Es standen sich zwei Parteien gegenüber, nämlich die „Stajerc“-Bauernpartei und die Kerikalen, letztere unter der Führung von drei Geistlichen: Josef Sattler, der be-kannte gewesene Pfarrer von Maria-Neustift, Dmec, Pfarrer von St. Lorenzen am Draufelde und der Minoriten-Quardian von Pettau. Welche empörenden Mittel die slovenisch-kerikalen zur Niederringung der fortschrittlichen, von den Kerikalen bitter gehaßten „Stajerc“-Bauernpartei anwendeten, mag wohl beiläufig daraus ersehen werden, daß einer der slovenisch-kerikalen Agitatoren, der Organist Bezjak, zu einer mehrtägigen Arreststrafe verurteilt wurde und die zu Gunsten der Kerikalen ausgefallene „Wahl“ von der Statthalterei annulliert werden mußte. In der Statthalterei-Entscheidung heißt es: „Die k. k. Statthalterei . . . hat daher auf Grund des § 31 G. W. D. im Einvernehmen mit dem steierm. Landesauschusse

die in Rede stehende Wahl, ohne in das meritum der eingebrachten Einwendungen einzugehen, von amts wegen außer Kraft zu setzen und eine Neuwahl auf Grund vorheriger neuerlicher Verfassung und Auflegung der Wählerlisten anzuordnen gefunden.“ — Das sagt genug! Aus diesen wenigen Zeilen kann man ersehen, zu welchen Mitteln auf dem flachen Lande die Schwarzen ihre Zuflucht nehmen, um ihre im Untergange begriffene Macht noch für eine Zeit zu erhalten. Aber dieses gewalttätige Vorgehen gegen die freibeitlich und fortschrittlich gesinnte Bauernschaft wird es noch dazu bringen, daß auch unter den slovenischen Bauern der Ruf „Los von Rom!“ erschallen wird, da sich der arme, gedrückte, slovenische Bauer von der politischen Herrschaft seiner klerikalen Blutsauger auf einem anderen Wege nicht befreien kann. Die Klerikalen legen ein großes Gewicht auf den politischen Besitz der Gemeinde Maria-Neustift, da dieselbe allein für sich einen Vertreter in die Bezirksvertretung Pettau entsendet und gerade mit dieser einen Stimme haben die Klerikalen die Mehrheit in der Pettauer Bezirksvertretung. Unbetrachtet dieses hochwichtigen Umstandes werden alle Freunde des Fortschrittes gebeten, die bevorstehende neuerliche Gemeinderatswahl in Maria-Neustift im fortschrittlichen Sinne zu fördern. Dieser Mahnruf ergeht an alle unsere fortschrittlich gesinnten Männer und auch die in Maria-Neustift Wahlberechtigten aus Pettau und der Umgebung werden gebeten, sich an der Wahl verlässlich und persönlich zu beteiligen. Die deutschen Bürger müssen sich mit der fortschrittlich gesinnten slovenischen Bauernschaft verbinden, um wie ein Mann gegen die klerikalen Blutsauger aufzutreten, zum Wohle des gesamten Volkes.

Die Niederlage der Slovenischklerikalen in Rößsch.

Rößsch, 10. Mai. Zweimal schon wurden die Wahlen für den Gemeindeausschuß Rößsch annulliert — jetzt bei der dritten Wahl haben die fortschrittlich gesinnten Deutschen von Rößsch sich endlich aufgerafft und haben den Slovenischklerikalen trotz aller Agitation der windischen Klerisei gezeigt, wer eigentlich der Hausherr ist in Rößsch. Allzulange schon wurde gesäumt und darum schwoll den windischen Kaplänen und ihrem blinden Anhang gar gewaltig der Kamm. Aber es bedurfte nur des Aufstehens der Deutschen und alle Agitationen der windischen Klerisei wurden zum Scheitern gekommen. Charakter unseres Rößsch! Vorgestern Donnerstag, den 7. d. fand die Wahl der 12 neuen Gemeindeausschußmitglieder statt und lange vorher schon hatten sich unsere beiden Kapläne ihre Hüte abgelaufen. Dieses Agitieren muß den beiden windischen Kaplänen ein arges Kopfweiden zugezogen haben, denn während der greife Kanonikus im Wahllokale, welches doch ein Amtskloak ist, seinen Hut herabnahm, folgten unsere beiden Kapläne diesem Beispiele des greisen Kanonikus und aller anderen Wähler nicht, sondern behielten ihre Hüte auf ihren windischen Köpfen, als ob sie Späken unter ihrem Hute hätten! Auch einige ihrer schwarzen Kandidaten boten dieses charakteristische Bild! Die Wahl endete selbstverständlich mit der mit großer Mehrheit erfolgten Wahl der deutschen Majorität. Werden die windischen Hezer nun einsehen, daß in unserem Rößsch für sie kein Boden ist, daß sie bei uns nichts zu holen haben? Einige charakteristische Bilder, die wir vor der Wahlurne aufgenommen haben, mögen hier noch Platz finden. Ein deutscher Wähler versprach sich, indem er einen unrichtigen Taufnamen eines deutschen Kandidaten angab. Obwohl der Wähler sofort seinen Irrtum ein sah und sofort den richtigen Taufnamen des Kandidaten angab, meldeten sich die Schwarzen dennoch sofort, um sich zu blamieren, indem sie verlangten diese Stimme sollte als — ungiltig (!) erklärt werden. Natürlich gieng die Wahlkommission auf diese schwarze Blamage nicht ein. Ein Wahlmann aber rief dem Kaplan zu: „Hochwürden! Berreden Sie sich nicht auch oft auf der Kanzel?“, worauf ihm der Kaplan erwiderte: „Ja, aber ich stehe unter keinem Geseze!“ Man ersieht auch aus diesen Worten, daß sich der Kaplan bei seiner deutschfeindlichen Agitation einen argen Schaden im Kopfe zugezogen hat. Die schöne Niederwerfung der schwarzen Insurgenten hat auch nach einer anderen Richtung hin eine große Bedeutung. Lange schon ist diesen Leuten der deutsche Unterricht in unserer Schule ein Dorn im schwarzen Auge; hätten die Deutschen bei der Wahl geschlafen,

dann wäre es den schwarzen Insurgenten gelungen, uns zu überrumpeln; wir hätten dann eine windischklerikale Gemeindevertretung und wie es dann um unsere deutsche Schule, um den deutschen Unterricht bestellt wäre, kann man sich vorstellen. Aber wir haben eben nicht geschlafen, sondern die schwarzen Insurgenten hinausgeliefert. Und darum unserem lieben Rößsch ein kräftiges, herzliches Heil!

Konstituierung der Bezirksvertretung Mann.

Mann, 6. Mai. Vorgestern fand die konstituierende Versammlung der neugewählten Mitglieder der Männer Bezirksvertretung statt. Es wurden gewählt: Herr Alfred Freiherr von Moscon, Gutsbesitzer in Pischsch, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, zum Obmanne; Herr Ignaz Pricklmayer, Oberinspektor der Buschtiehrader Eisenbahn i. R., als Obmann-Stellvertreter. In der Gruppe des Großgrundbesitzes: Herr August Faleschini, Bürgermeister der Stadt Mann. In der Gruppe Industrie und Handel: Herr Franz Matheis, Kaufmann in Mann. In der Gruppe Städte und Märkte: Herr Dr. Hermann Wiesthaler, k. k. Notar in Mann. Für die Landgemeinden: Herr Michael Zevnik, Grundbesitzer in Kapellen. Im Plenum: Herr Ignaz Prickelmayer und Johann Zechner, Hausbesitzer in Mann. Entsprechend der Wahl in die Bezirksvertretung sind auch die obenangeführten Funktionäre, mit Ausnahme des Besitzers Zevnik, durchwegs Deutsche. Heil!

Marburger Nachrichten.

(Auszeichnung.) Der Kaiser hat in Anerkennung seiner besonders eifrigen und erfolgreichen Truppendienstleistung anbefohlen, daß dem Hauptmanne erster Klasse Franz Merz des Landwehr-Infanterie-Regiments Marburg Nr. 26 der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

(Personalinachricht.) Gestern kam Major Stramlez in Marburg an und nahm im Hotel Werhönig Absteigequartier.

(Die Marburger-Wieser Bahn und der Ministerpräsident.) Nach einer bei uns eingelangten Drahtnachricht aus Wien war heute vormittags der unermüliche Obmann des Ausschusses zur Erbauung der Bahn Marburg-Wies, Herr Gemeinderat Neger, beim Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber in Audienz. G. N. Neger wurde beim Ministerpräsidenten wegen des Bahnbaues vorstellig und bat um die Förderung des Bahnbaues. Sr. Erzellenz Dr. v. Koerber erkundigte sich eingehend bis in die Details um diese Bahnbaugeschichte, versprach dem Projekte seine wärmste Fürsorge, weil der Bau gerade dieser Linie für das Aufblühen der Stadt Marburg dringend geboten erscheint. — Mit dem Bahnbaue geht es also vorwärts. Herrn G. N. Neger, dem Unermülichen, gebührt hiefür die größte Anerkennung.

(Der Cäcilienverein) feiert morgen Sonntag, den 10. d. um halb 10 Uhr vormittags in der Domkirche sein größtes Fest. Kunstbegeisterte Gönner haben dem Verein eine kunstvoll ausgeführte Fahne gespendet, deren Weihe morgen vorgenommen werden wird. Bei dieser Gelegenheit kommen unter Leitung des Herrn Rudolf Wagner folgende prächtige Tonwerke zur Aufführung: zum Einzuge „Ecce sacerdos magnus“ für Chor und Orchester von Georg Foller; nach der Fahnenweihe „Weihegesang an Cäcilia“ von Hermann Göbe. Beim Pontifikalamte: Introitus, Alleluja, Offertorium und Communio, Choral, ferner „Messe op. XII“ für Chor, Soli und Orchester von Dr. Franz Witt, „Jubilato Deo“ für fünfstimmigen gemischten Chor von Aiblinger und „Regina coeli“ für Chor und Orchester von Josef Pembauer. Da an alle Kirchenmusikkvereine des Landes Einladungen zu dieser Feier versendet wurden, steht zu erwarten, daß der Cäcilienverein an diesem Tage Gelegenheit haben wird, vor einem Auditorium von Kunstlern zu singen.

(Niederösterreichischer Gewerbe-kongress.) Zu diesem am 8. und 9. Mai in Wien tagenden Kongresse hat der Marburger Gewerbeverein dessen Mitglied Herrn Franz Neger, Fahrradfabrikanten, als Delegierten entsendet.

(Philharmonischer Verein.) Die geehrten ausübenden Damen des Philharmonischen Vereines werden höflichst ersucht, am Dienstag, den 12. d. abends 8 Uhr, zur Probe für das am Samstag, den 16. d. im Burgsaale stattfindende „Maienfest“ vollzählig erscheinen zu wollen.

(Deutschvölkischer Turnverein „Fahn“ in Marburg. [Alpenturngau. Deutscher Turnerbund.]) Morgen, Sonntag, den 10. d. M. unternimmt der Verein seinen 12. diesjährigen Turngang. Ziel: Urbani. Zusammenkunft halb 2 Uhr auf dem Hauptplatze. Deutsche Gäste herzlich willkommen!

(Evangelischer Gottesdienst in Marburg und Ausflug nach Leibnitz.) Evangelischer Gottesdienst in Marburg im Monat Mai 1903, jedesmal um 10 Uhr vormittags: Am Sonntag, den 10. d., Herr Pfarrer J. Gosenhofer, am 17. d. Herr Personalvikar Ludwig Mahner, am 21., 24. und 31. d. Herr Pfarrer Josef Gosenhofer. Am 21. Mai unternimmt der evangelische Verein für Marburg und Umgebung einen Ausflug nach Leibnitz. Abfahrt 1 1/2 Uhr nachmittags. Freunde der evangelischen Sache, welche sich am Ausfluge beteiligen wollen, sind willkommen. Die Teilnehmer wollen sich längstens bis 17. d. M. beim Obmanne des Vereines, Dr. Eduard Glantschnigg anmelden.

(Reisefahrt deutscher Lehrer nach Cilli.) Ueber eine lebenswürdige Einladung der Lehrerschaft von Cilli veranstaltet der deutsche Lehrerverein in Marburg am 21. d. eine Reisefahrt nach Cilli. Bei dieser Gelegenheit soll ein oftmals ausgesprochener Wunsch in Erfüllung gehen: die deutsche Lehrerschaft der Südsteiermark soll sich zu gemeinsamer Beratung und freundschaftlicher Aussprache in der schönen Sannstadt zusammenfinden. Deshalb ergeht an alle deutschen Lehrer und Lehrerinnen des Unterlandes die freundschaftliche Einladung, an dieser Zusammenkunft teilzunehmen. Die Tageseinteilung ist in folgender Weise geplant: halb 8 Uhr Ankunft in Cilli; 10 Uhr Versammlung mit nachstehender Tagesordnung: Vortrag des Herrn Bürgerschullehrers Othmar Prashak über die Stellung des deutschen Lehrers und die Erziehungsbestrebungen der Gegenwart. — Wie stellen wir uns zum Entwurfe des neuen Disziplinar-gesetzes? Berichterstatter Herr Karl Gassarek. — Die Wirtschaftsabteilung Marburg des Wiener Lehrervereines und ihre Wirksamkeit in Untersteiermark. Berichterstatter Herr Ernst Engelhardt. — Anträge. — 1 Uhr gemeinsames Mittagessen, Speisen nach der Karte; 3 Uhr Ausflug auf den altehrwürdigen Cillier Schloßberg, Burg ruine Ober-Cilli; 6 Uhr geselliger Abend; 9 Uhr Heimfahrt. Der Ort der Festversammlung, des gemeinsamen Mittagessens und des geselligen Abendes wird von der Cillier Lehrerschaft bestimmt werden, welche auch die Leitung des gemüthlichen Teiles der Reisefahrt übernommen hat. Um die Zahl der Teilnehmer für das Mittagessen festzustellen, wird um gefällige Anmeldung beim deutschen Lehrerverein in Marburg ersucht, damit allseits eine genaue Befriedigung berechtigter Wünsche eintreten kann. Indem der deutsche Lehrerverein in Marburg mit dieser Reisefahrt den ersten Versuch wagt, die untersteierische deutsche Lehrerschaft zu gemeinsamer Arbeit in Ernst und Freude zu vereinen, hofft er auf allseitige Unterstützung des Vorhabens, um erstens die gastliche Stadt Cilli zu ehren und zweitens um auch für die Zukunft den Brauch einzubürgern, daß die deutsche untersteierische Lehrerschaft in vertrauensvoller Aussprache über ihr Volkstum, ihr Amt und ihren Stand sich gegenseitig tröstet und stärkt.

(Heraus mit dem Geseze bezüglich der Alters- und Invaliditätsversorgung.) Bekanntlich hat der Gemeinderat der Stadt Marburg in der letzten Sitzung eine Entschliesung angenommen, laut welcher der Reichsratsabgeordnete des Wahlbezirkes Marburg, Herr Dr. Eduard Wolffhardt für das Zustandekommen des Gesezes rücksichtlich der Alters- und Invaliditätsversorgung im Parlamente kräftigst eintreten möge. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, die steiermärkischen Städte und Märkte einzuladen, der Entschliesung des Gemeinderates von Marburg beizutreten. Da das neue Heimatsgesez auch den Märkten große Lasten auferlegt, so sind die Marktgemeinde St. Lorenzen ob Marburg, Stainz und Bordenberg dem Beschlusse des Gemeinderates von Marburg bereits beigetreten und haben ihre Entschliesungen ihrem Abgeordneten über-

mittelt. Hoffentlich werden alle Städte und Märkte energisch fordern, daß die Regierung endlich ihr Versprechen einhält und das Gesetz bezüglich der Alters- und Invaliditätsversorgung aller Berufsarten baldigst dem Abgeordnetenhaus vorlegt.

(P. Ludwig †.) Nach kurzem schweren Leiden ist am 7. Mai nachmittags der Franziskaner-Ordenspriester und f. b. geistl. Rat P. Ludwig Wellenthal gestorben. Das Leichenbegängnis fand heute unter sehr zahlreicher Beteiligung statt. Der Verbliebene, seit vielen Jahren hier tätig, erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. 1831 zu Graz geboren, wurde er 1853 zum Priester geweiht, hätte daher heuer sein 50jähriges Priesterjubiläum feiern können.

(Auf die Südmärk.-Hauptversammlung,) welche heute Samstag abends stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam.

(Evangelischer Gottesdienst in Mahrenberg.) Morgen Sonntag findet im evang. Beisale in Mahrenberg Gottesdienst statt.

(Gartenkonzert.) Bei günstiger Witterung findet morgen nachmittags im Garten des „Puntigamer Bierhaus“, Mühlgasse 23, ein Konzert der vollständigen Musikkapelle des Veteranenvereines „Erzherzog Friedrich“ unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Füllekrug statt und ist auch für verschiedene Belustigungen gesorgt.

(Klubpartie.) Der Marburger Radfahrklub „Edelweiß“ unternimmt morgen den 10. d. eine Klubfahrt über St. Kunigund nach Ehrenhausen. Gäste willkommen. Abfahrt vom Klubheim halb 2 Uhr nachmittags.

(Scharfschießen.) Das nächste Scharfschießen des Marburger Schützenvereines findet morgen Sonntag, den 10. d. um 2 Uhr nachmittags statt. Gäste sind willkommen.

(Hauptversammlung.) Die Ortsgruppe Marburg des Vereines für Tierschutz und Tierzucht hält die diesjährige Hauptversammlung am Sonntag, den 17. d. um 10 Uhr vormittags in Werhönigs Gasthaus „Zur Bierquelle“, Postgasse, ab.

(Geni's Kinematograph.) Die Vorführungen bringen viel Interessantes und werden hier wie überall großen Beifall finden. Am Dienstag abends 9 Uhr Herrenabend. Das Programm wird jeden zweiten Tag geändert, so daß die Besucher immer Neues finden.

(Schützt das heimische Marburger Gewerbe!) Unter dem Zeichen der Klage über die Hintanzetzung der einheimischen Marburger Gewerbetreibenden zu Gunsten von Grazer Firmen stand die vor einigen Tagen im Hofsalon des Hotels Werhönig stattgefundene Hauptversammlung der Tischlergenossenschaft für Marburg und Umgebung. Der Verlauf derselben war folgender: Der Vorsitzende, Genossenschaftsobmann Herr Eisl, begrüßte die Erschienenen, unter welchen leider die Marburger Tischlermeister in verschwindender Minderheit waren, worauf der Tätigkeitsbericht zur Verlesung gelangte. Demselben entnehmen wir folgendes: Mitgliederstand 115, Gehilfen 70, Lehrlinge 69; aufgenommen wurden im Vorjahre 43, freigesprochen 24 Lehrlinge. Neue Gewerbe wurden 11 angemeldet. Die Einnahmen betragen 816-20 K., die Ausgaben 666-40 K., Saldo 149-80 K. Namens der Rechnungsprüfer stellt Herr Toplak die Richtigkeit der Kassagebarung fest. Es folgten die notwendigen Ergänzungswahlen.

(Mal- und Zeichenschul.-Ausstellung.) Morgen wird im Speisesaal des Kasinos, 1. Stock, die Ausstellung der Mal- und Zeichenschule des Frä. Emilie Becker eröffnet. Die Ausstellung währt Sonntag, Montag und Dienstag und wird an diesen Tagen geöffnet sein von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends. Die Ausstellung dürfte zweifellos viele Besucher anziehen.

(Von den Belgiern.) Der Oberst Friedrich Zimburg, Edler von Reinerz, Kommandant des Inf.-Reg. Leopold II., König der Belgier, wurde über sein Ansuchen in den Ruhestand übernommen und ihm bei diesem Anlasse vom Kaiser der Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit Rücksicht der Tage verliehen.

(Was Marburg dem Staate an Steuern entrichtet!) Die für den Herrn Staat zu zahlende Steuerleistung Marburgs betrug im Vorjahre: Ewerbesteuer 70.000 K., Rentensteuer 20.000 K., Personaleinkommensteuer 100.000 Kronen, Grundsteuer 4000 K., Hauszinssteuer 150.000 K., 5%ige Steuer von zeitlich steuerfreien Häusern 14.000 K., Erwerbsteuer der zur Rechnungs-

legung verpflichteten Unternehmungen 20.000 K., zusammen also die stattliche Summe von 378.000 K. Diese Summe bezieht sich jedoch nur auf jene Steuerleistungen, die in und für Marburg gezahlt werden; jene Ziffern, welche die Marburger für ihre weitverbreiteten Besitzungen am Lande zahlen müssen, sind in obiger Summe nicht eingerechnet. Mit der Steuerleistung der Marburger kann man die Steuerleistung aller windischen Dörfer zusammen aufkaufen!

(Brand.) Aus Windisch-Graz wird berichtet: Am 1. d. brannte in Weutsche, Gemeinde Wöllan, das Weingartenhaus des Florian Berdoner ab. Wie das Feuer entstand, ist noch nicht aufgeklärt, es liegt jedoch der Verdacht vor, daß dasselbe gelegt wurde.

(Elektrische Beleuchtung für Windisch-Graz.) Die Gemeinde Windisch-Graz ist bei der dortigen Bezirkshauptmannschaft um die Bewilligung zur Errichtung einer elektrischen Zentrale in der von Herrn Dr. Max Klesewetter käuflich erworbene Holzwolesfabrik in Pameisch zum Zwecke der Beleuchtung der Stadt Windisch-Graz eingeschritten. Die kommissionelle Verhandlung hierüber wurde auf den 26. d. um 9 Uhr an Ort und Stelle angeordnet.

(Wieder ein Brand durch ein Kind.) Aus Rann meldet man: Am 2. d. M., vormittags, ist in Rosinertal, Gemeinde Blanca, das Wirtschaftsgebäude des Gutsbesizers Herrn Rudolf Otto aus Bichtenwald abgebrannt, wodurch derselbe einen Schaden von 2000 K. erlitt. Das Feuer verursachte die 8jährige Inwohnerstochter Marie Kunzel, welche in Abwesenheit der Eltern im besagten Wirtschaftsgebäude mit Zündhölzchen spielte.

(In den Tagen des Maien.) Das sind die Tage, in denen die Natur ihre schönsten Triumphe feiert. Der Himmel ist voller Gnaden, die Erde voll bräunlicher Schönheit. Es ist, als ob alle Schätze, die die Natur in ihrem unergründlichen tiefen Schoße birgt, danach drängten, ihren blühenden Ausdruck nach außen zu finden. Auch durch das Empfinden der Menschheit geht der wunderbare Zug, mitzutun an diesem großartigen Koulissenwechsel, der sich auf der gewaltigen Bühne der Natur vollzieht. Noch wird auch in weiten Gegenden des großen deutschen Vaterlandes der Maibaum, die Maiflange errichtet. Sie erinnert an die Maiflätte — an die Eiche, Buche oder Fichte, unter der unsere Urväter sich am 1. Mai zum ungeborenen Gerichte versammelten, bei dem es wahrscheinlich gemüthlicher hergegangen ist, als bei den gebotenen Gerichten. Bei dieser urdeutschen Sitte des Maibaum-Errichtens muß einem eine Nachahmung derselben vonseite Windischer geradezu komisch vorkommen. Am 1. Mai sahen wir ein Stück hinter Pragerhof (Richtung Pragerhof—Bettau) einen — windischen Maibaum, an dessen Spitze eine panslawische Fahne angebracht war. Das wirkt komisch, das reizt zum Lachen, wenn man sich vor Augen hält, was uns von den Windischen alles nachgeahft wird. — Ein drolliges Fest feiern die Engländer am ersten Tage des Merry Month of May: eine Prozession von Schornsteinfegern durchzieht in langem Zuge die Stadt. London macht keine Ausnahme. Das Volk hat diesem Feste den Namen „Jakob im Grünen“ gegeben. Dem Anführer des Zuges der Schwarzen folgt der Junker Frühling, der grüne Kranz, Straße und Blüten an die schaulustige Menge verteilt — zum Zeichen, daß die Natur ein neues Gewand angelegt hat. Der Tag wird in sorgloser Heiterkeit als echter Frühlingstag gefeiert. Ähnlichen Sitten begegnen wir in Spanien, Frankreich und im Norden — kurz in allen Ländern. Ein gar köstlicher Trank, dem man in allen deutschen Gauen gerne huldigt, erstet uns auch im Mai — die Maibowle. Das schlichte Blümlein, „Asperula odorata“ geheiß, gibt dem goldenen Saft der Heben ein gar köstliches Aroma und trinkfest schlürft so mancher das edle Maß in vollen Zügen, Glas um Glas, statt eines gräulichen Raters stellt sich am nächsten Tage ein zierliches Maifäschchen ein! Jetzt ist auch die Zeit der Garteneröffnungen. Da sitzen fröhliche Gruppen in den lauschigen Lauben der frühlingfrischen Gärten. Wieder erschallen, Lachen ertönt und hell klingen die Gläser aneinander. Heil! Heil! es lebe der monnige Mai! — Es liegt so unendlich viel Versöhnendes und Ausgleichendes in dem Wunderspiele, das sich jetzt vor aller Augen bei Blütenduft, Vogelsang und Sonnenschein vollzieht. Es berührt

also wie eine Disharmonie, wenn in diesen sonnigen Tagen „Maifeiern“ stattfinden, die wie jene in Graz, mit Steinhagel beginnen und mit Blutvergießen und Landesgericht enden. Doch selbst in der Natur ist eine Andeutung des Klassenhasses zu finden. In den „coamina burana“ singt ein fahrender Schüler ein Frühlingslied, das mit den Worten anhebt:

„ob wohl dir maje,
wie du scheidest
allez ohne hass.
wie wohl du diu boume kleidest
und diu haide bass.“

Doch das Liedchen, das eine so harmonievolle Einleitung nimmt, schließt mit den Worten:

„du bist kurzer ih bin langer
also stritent si uf dem anger
bluomen und klee.“

Der Haß des Kleineren gegen den Größeren, des Nichtbesitzenden gegen den Besitzer, des Danaufsen gegen das Genie, des Nichtwissenden gegen den Wissenden usw. Und draußen, auf blumenumkränzten, hohen Katheder sitzt König Mai und doziert das eherne Naturgesetz der Ungleichheit: das Infusorium wird von der Fliege, die Fliege vom Frosche, der Frosch vom Storche, der Storche usw. aufgefressen. Darüber aber wölbt sich ein lachender Himmel voll Frieden und Klarheit.

(In der Spargelzeit!) Die Spargelzeit ist herangekommen, froh begrüßt von jedem Feinschmecker und von allen Menschen, die das edle Gemüse zu würdigen verstehen. Der Spargel stand schon bei den Alten in hoher Gunst. In ihm sahen die Römer der Kaiserzeit nicht nur eine Delikatesse, sondern auch ein Symbol für rasches Vorkommen einer Sache, wegen der Leichtigkeit, mit welcher er gekocht und zubereitet werden kann. Außer dieser gastronomischen und sprichwörtlichen Bedeutung aber pflegte der Spargel im Altertum schon als gutes Blutreinigungs- und Heilmittel zu dienen, das die Ärzte gegen Sicht, Wassersucht und Herzleiden verordneten. Obwohl im nördlichen Europa der Spargel in alten Zeiten gleichfalls nicht ganz unbekannt gewesen zu sein scheint, so sollen die alten Germanen doch keinen besseren Gebrauch von der wildwachsenden Pflanze zu machen gewußt haben, als sie für Viehfutter zu verwenden. Auch im Mittelalter sah es noch schlecht in Deutschland mit der Kultur des Spargels aus. Erst gegen Ende des 16. Jahrhunderts findet er in dem Kräuterbuch des berühmten Botanikers N. Doboñus als heilkräftige Pflanze Erwähnung und Beachtung. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts war der Spargel durch ganz Mitteldeutschland, sowie auch in Frankreich verbreitet. In England nahm der Spargel schon auf der Tafel der Königin Elisabeth eine bevorzugte Stelle ein, während in Skandinavien und Rußland die Spargelzucht erst Mitte des 18. Jahrhunderts sich zu entfalten begann. Jedenfalls hat unter allen Gemüsen der Spargel von altersher wohl die meisten und begeistertsten Liebhaber gezeitigt. Selbst der strenge Luxus-Begner Cato soll ein Spargel-Gourmand erster Klasse gewesen sein; Kolumella, der praktische Ackerbauwissenschaftler des Altertums und die römischen Schriftsteller Juvenalis und Palladius erwähnen seiner; Theophrastus, der altgriechische Philosoph, teilt mit, daß eine Spargelart wild in Griechenland und Italien wächst, und der große Römer Plinius hinterließ sehr genaue Angaben über den Spargelbau. Der leidenschaftlichste Spargelesser aller Zeiten war ohne Zweifel der französische Schriftsteller Herr v. Fontenelle, der 1757 als Hundertjähriger starb und deshalb so alt geworden sein will, weil er außerdem jeden Frühling noch eine Extra-Spargelkur gebrauchte!

(Neues aus Rohitsch-Sauerbrunn.) Feuer sind es 102 Jahre, daß der berühmte Kurort Rohitsch-Sauerbrunn das „steierische Karlsbad“ vom Lande Steiermark erworben wurde. Zur Erinnerung an dieses denkwürdige Moment hat die rührige Anstaltsverwaltung (Direktor Trotter) eine typographisch brillant ausgestattete und auch inhaltlich anziehende und instruktive Monographie der Perle der steiermärkischen Kurorte, wie das liebevolle Sauerbrunn auch genannt wird, erscheinen lassen. Nicht unerwähnungswert ist für einen Großteil des leidenden Publikums die Nachricht, daß die Direktion die Preise der Wohnungen in der Zeit vom 15. Mai bis 20. Juni bedeutend billiger fixiert hat. Dies und die Erwägung, daß in der gedachten Zeitperiode die Temperatur und der Aufenthalt in einem Kurorte überhaupt viel angenehmer und sogar zuträglicher ist, als in der Hochsaison, dürfte beitragen, zum Besuche des Kurortes einzuladen.

Letzte Nachrichten.

Eine Moschee in die Luft gesprengt!

Das bulgarisch-slavisches Völkergesinde am Balkan arbeitet jetzt fast täglich mit Dynamit und Bomben gegen die Türken — alles nur im Solde Rußlands! Auf die Kunde von den Dynamitattentaten in Saloniki und anderwärts kommt schon wieder eine neue Schreckensnachricht: eine Moschee wurde mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Drahtmeldung lautet:

Sofia, 8. Mai.

Aus Kiupriul wird jetzt berichtet, daß am vorigen Samstag eine dortige Moschee, in der über 200 Moslems ihr Gebet verrichteten, mittels Bomben in die Luft gesprengt wurde. Die Unächtigen wurden unter den Trümmern verschüttet. Der Attentäter namens Popow erschöpfte sich sodann. Bei Durchsuhung der Leiche fand man einen Zettel, welcher die Worte enthält: „Ich bin

Einer der makedonischen Ritter des Todes, die das Gelübde ablegen, sich nach vollbrachtem Attentat zu töten.“

Deutsche Dienstbotenherberge.

In der deutschen Dienstbotenherberge finden brave deutsche Dienstmädchen unentgeltliche Unterkunft und Stellenvermittlung. Bürgerstr. 4, 2. St.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 10. Mai 1903 nachmittags 2 Uhr ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Wilhelm Gröger.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Briefkasten der Schriftleitung.

„Mehrere Volksparteiler“ in Marburg. Besten Dank, auf was Sie mich aufmerksam machen, nicht entgangen, aber... Vielleicht mündlich? Besten Dank übrigens. Heil! N. S.

„Spahvogel“. Ja, der Schäfer schreibt von seinem „Kampfe gegen die Pervaten“, verteidigt aber die Wahl eines solchen in den Landesausschuß. Sachlich widerlegen braucht man ja nichts. Was den durchgelesenen Brief von Mitgliedern des L.-V. in jener Schulangelegenheit betrifft, bin ich nicht Ihrer Meinung. Heil! N. S.

Hunyadi János

SAXLEHNER'S NATÜRLICHES BITTERWASSER
MILD ABFÜHRENDE WIRKUNG. VORZÜGLICH GEGEN
CONSTIPATION, GESTÖRTE VERDAUUNG, CONGESTIONEN, ETC.

Gedenket bei Festen, Wetten und Testamenten des Marburger Studentenheimes.



Zacherlin

hilft großartig als unerreichtester „Insectentöbter“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



Ein HAUS

gemauert, mit 4 Zimmer, 1 großer Keller, Sparherdfläche, 3 Schweinestallungen, 1 Kuhstall, 1 Joch Gartengrund mit tragbaren Weinreben und Obstbäumen; der Garten ist abgeteilt, die Hälfte Gemüsegarten, das andere Acker, in der schönsten Lage von Kötisch, 1 1/2 Stunden von Marburg, passend für jedes Geschäft oder Pensionisten, Preis 1600 fl. Josef Hotschevar in Kötisch Nr. 46 bei der Oberkötischer Straße.

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang sogleich zu beziehen. Perkestraße 19.



Nur solide Handarbeit von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Besonders passende Auswahl für

Firmungs-geschenke!

zu den billigsten Preisen bei Karl Sartischitz Freihansgasse 3.

Die Hauptversammlung

für das Jahr 1903 der Ortsgruppe Marburg des Vereines für Tierschutz und Tierzucht findet am Sonntag, den 17. Mai 1903 in Werhönigs Gasthaus „Zur alten Bierquelle“, Postgasse, um 10 Uhr vormittag statt.

Ziegelwerk „Styria“

Liefert sofort und auf Schlässe Mauerziegel bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. Auskünfte beim Ringofen hinter den Lagerhäusern oder Mellingerstr. 41. 1546

FIRMUNGS-ANZÜGE

in reichhaltigster Auswahl von der billigsten bis zur feinsten Qualität vorrätig. 1508

Großes Lager in fertigen Herrenkleidern aus vorzüglichen Stoffen, modern und tabellos passend, so auch Anfertigung nach Maß feiner Herren-Garderobe, Sportkleider und Uniformen nur beim

k. k. Hof-Lieferanten
Filipp Kassowitz
Graz, Murgasse 11.

Für die Bauten

kaufen Sie am billigsten alle Beschläge, Schösser, Kanal- u. Bissförverschüsse, Ventilatoren, Drahtstiften, sowie sämtliche Eisenbestandteile bei Hans Andraschitz, Eisenhandlung „Zur goldenen Sense“, Marburg, Schmidplatz 4. 777

Schöne elegante Wohnungen

im 1., 2. u. 3. Stock, mit großen Dienstbotenzimmern und Küchen, Badezimmer samt Zugehör per 1. Juli u. 1. August zu vermieten im Hause Tegethoffstr. 11. Anz. Nr. Joh. Grubitsch. 1386

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör Flößergasse 3. Anfr. Kärntnerstraße 14, Richa. 1408

Vögel

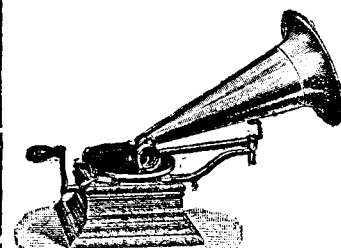
folgender Arten soeben angekommen: Blaustirn-Amazone, Papagei, fingerzahn, leicht sprechend, weißer, rotmelierter Kakadu, Wellen-Sittiche, Alexander-Sittiche, Fovi-Sittiche, Halsbandsinken, mehrere 100 Tigerfinken, Muskatfinken, Astrildern; weiters werden alle Gattungen Kanarienvögel gekauft und verkauft und alle Gattungen Vögel in Pflege genommen, Bestellungen auf Affen werden entgegengenommen, auch vorzügliches Vogelfutter im grossen und kleinen empfiehlt Rosa Harter, Vogelhandlung, Marburg, Mellingerstrasse 31, parterre, rechts. 1535

Hübsch möbliertes großes, gasseseitiges

Zimmer

ist sofort zu vermieten. Bürgerstraße 7, Tür 12.

Die unbestritten besten, tonreproduzierenden Phonophone mit und ohne Automat,



die bedeutendste Verbesserung und Vervollkommnung auf dem Gebiete phonographischer Apparate in Schönheit und Reinheit des Tones, Klangfülle und Natürlichkeit des Ausdruckes, bisher unerreicht. Echte, kleine und große Platten, einige tausend Stück neuester Aufnahmen. Auch Umtausch. Bequeme Teilzahlungen für alle Sorten Automaten.

Grassion sind Grammophon, Phonographen und Musik-Automaten, sowie ein Piano-Orchestrion für Cafetiers und Restaurateure. Verlangen Sie reichillustriertes Preisbuch. Reparaturen für jedes System bei

Theodor Fehrenbach, Marburg, Herrengasse 26. 1533

3 sehr schöne Pferde,

2 Rotf. immel-Walachen, vierjährig, 15 1/2 hoch, sehr fromm und sicher im Zug, 1 Braun, Traber-Walach, 5jährig, 16 1/2 hoch, guter u. sicherer Geher sofort zu verkaufen. Anfrage bei Herrn J. Zaß, Kaserngasse 5.

Wolkenbrot

täglich in der Luxus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des Wilhelm Wittlaczil, Burgplatz 8. 642

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zugehör sogleich zu beziehen. Anfrage Tegethoffstraße 44 bei der Hausmeisterin. 1030

Kostort,

eventuell Zimmer allein, wird ab 15. Mai für Realschüler gesucht. Anbote unter „Sextaner“ an die Berv. d. Bl. 1524

Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthofe hat bei A. Kleinschuster Postgasse 8 begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Stückanzahl wird zugeführt. Auf Glockenanruf haben die B. Z. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Lüchtige 1525 Hauschneiderin,

geübt in Kinderkleidern, empfiehlt sich. Adresse in d. Berv. d. Bl.

Spargel,

täglich frisch geschnitten per Kilo 80 Kreuzer zu haben aus den Spargel-Anlagen des F. Wbt, Mellingerstraße 12. 1541

Gründlichen Bither- u. Streichbither-Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Bither und Streichbither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

Am 11. Mai zu Ponigl** im Bez. Marein; Mautern; Rann.**

Am 12. Mai zu Lemberg** im Bez. Marein; Friedau (Schweinemarkt); Polstrau** im Bezirke Friedau; Montpreis* im Bez. Sichtenwald; Wind.-Hartmannsdorf** im Bez. Gleisdorf; Windischgraz**; St. Johann** im Bez. Urnfels; St. Nikolai im Saujal** im Bez. Leibnitz.

Am 13. Mai zu Bettau (Vorstenviehmärkte); Stadelhof im Bez. Drahenburg (Vorstenviehmärkte); Marburg.*

Am 14. Mai zu Unterrann bei Bettau (Schweinemärkte); Graz (totes Stechvieh).

Am 15. Mai zu Urnfels (Kleinviehmärkte); Graz (Stechviehmärkte).

Museumverein in Marburg.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Schsen, Schlangen, Urche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrngasse 2, abgegeben werden.

Blusen-Seide

v. 60 Kreuz. bis fl. 11.35 p. Met. — letzte Neuheiten! — Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgebend.

Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Robit'scher „Styriaquelle“ Heilwasser gegen

Magen-Geschwüre und Krämpfe, Bright'sche Nieren-Entzündung, Nachen- und Kehlkopf-Katarrhe, Magen- und Darm-Katarrhe, Harnsaure Diathese, Zuckerharnruhr, Gichtleibigkeit, Leberleiden.

Vorzügl. Heilerfolge!

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von Nähmaschinen, Fahrrädern, Motoscycles, Automobile, Schreibmaschinen um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Niederlage Wien, IX., Thurgasse 4 fragen. Auskünfte prompt gratis.

Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-Bureau des „Mercur“, Nürnberg, Glodenb.-straße 8. 1322

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesundeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nährkräftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franko 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3.

Erhältlich in Marburg bei Rom. Pacher's Nachf. u. Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirt.

Wilhelms

Kräutersaft Hustensaft

seit vielen Jahren ein beliebter

1 Flasche K 2.50, Postkolli = 6 Flaschen K 10 franko in jede österr.-ung. Poststation, von

Franz Wilhelm, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant in 1702

Neunkirchen, Niederösterreich.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Embalagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt.

Durch alle Apotheken zu beziehen. Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen. Ueberall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigerstraße 5.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Ueberall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Von den Professoren Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's ANATHERIN k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, 13/6.

Zahn-Crème in Tuben, die gesundeste Crème, weil sie verständnisvoll erzeugt wird, säurefrei ist, keine Lauge enthält, daher nicht schäumt, von wunderbarem Geschmacke und dabei billig ist. 964

Anatherin-Mundwasser schützt die Zähne vor dem Hohlwerden, weil es keimtödtend wirkt, bekämpft alle Leiden und Schmerzen von Mund und Zähnen und ist ein ausgezeichnetes Gurgelwasser à fl. 1.40, 1.—, —50. Zahnpulver 63 kr., Anatherin-Zahnpasta in Glas 70 kr., in Paket 35 kr., Zahnplombe fl. 1.—, Kräuterseife 30 kr. Nur echt in obigen Flaschen mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

Wanzen, Flöhe, Russen, Schwaben, Motten, Ameisen, Ratten, Mäuse, Feldmäuse vertilgt man raschest mit giftfreien „Fuchsol-Präparaten“. Erhältlich in allen Apotheken, Droguerien und besseren Spezerei-Geschäften oder im chem. Laboratorium: Fuchsol, Wien, VII., Mariahilferstr. 76/d. Wien, 27. November 1902.



Gelieferte Ratten-Pillen und Fuchsol-Pulver gegen Russen und Schwaben waren von sehr guter Wirkung, indem dieses Ungeziefer innerhalb 48 Stunden total ausgerottet wurde.

K. k. Landesgerichts-Verwaltung Plöchel m. p., Verwalter. Hunderte Anerkennungen.

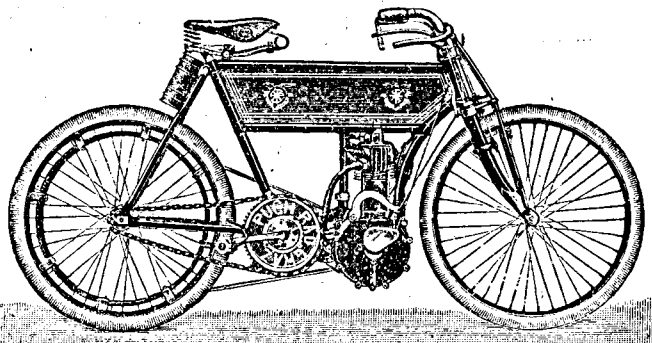
Ueberall zu haben.

Sarg's Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Die beste Suppen- u. Speisenwürze SITOGEN

ist schmackhafter und billiger als jede andere Würze und kostet bloß die Hälfte als Fleischextrakt. Wirkt appetiterregend und verdauungsfördernd. Vorzüglich empfohlen. Höchste Auszeichnungen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Delikatess- und Kolonialwarenhandl.



Alois Heu, Herrngasse 34, Marburg.

Alleinverkauf der Puch-Räder

Puch's Motor-Zweirad mit magnetelektrischer Zündung.

Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken, [Sättel, Laternen, Huppen, Reparaturzeug etc. etc.]

Schicht-Seife wäscht vorzüglich!

Marke Hirsch



für Schicht's Sparkernseife. Beste Seife für Baumwoll- und Leinenwäsche.

Beim Einkauf verlange man ausdrücklich „Schicht-Seife“ und achte darauf, dass jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und die Schutzmarke Hirsch oder Schwan trägt.

Ueberall zu haben.

Marke Schwan



für priv. feste Kaliseife. Beste Seife zum Waschen von Woll- und Seldenstoffen; sie gibt auch die schönste weisse Wäsche.

Geruchlos, sofort trocknend, dauerhaft!

Grossartige Erfindung!

Neu! Kein gewöhnlicher Bernsteinöl- oder Spirituslack, sondern ein neues Präparat, welches beim Anstreichen sofort trocknet, hohen Glanz und gleichzeitig Farbe gibt; nicht klebrig, übler Geruch entfällt, nicht spröde wie gewöhnlicher Spirituslack

EOLIN-LACK ist der neueste u. brillanteste Anstrich f. Fussböden, Möbel, Wände etc.

Marburg: Gottf. Ketz und Holasek's Nachf. H. Sirk.

In vielen Farbennuancen! Patent-Blehdosen!

Grossartige Erfindung!



Drahtglas

für Oberlichte, Fabrik- und Werkstattfenster, Treib- und Gewächshäuser, Veranden, Fussboden-constructionen etc. etc.

Anerkannt bestes Verglasungsmaterial der Gegenwart liefert die

Aktiengesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
NEUSATTL bei Elbogen (Böhmen).

Andere Fabrikate: Flaschen aller Art, Flaschenverschlüsse, Pressglas, Gussglas, Tafelglas, Stanzglas, patentierte Glasgefässe für Gährungs- und andere Zwecke etc. 1185

Grosses Lager von Korbwaren

(eigener Erzeugung).

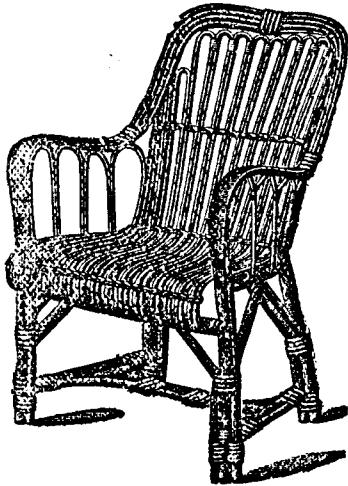
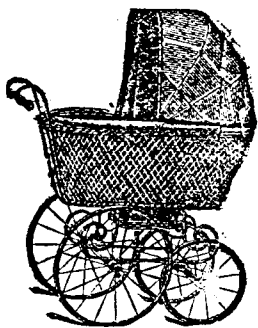
Kinderwägen, Reisekörbe, Blumentische, Teetische, Arbeitsständer, Papierkörbe, Einkaufkörbe etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Kinderwägen von 5 fl. aufw. Garten-, Veranda-Möbel.

Alle Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 1140

Andr. Prach, Tegetthoffstrasse 21, neben Herrn Ullaga.



Die Helfbrunner Dachfalzziegelei

des Anton Prisching in Mured offeriert den P. T. Bau- meistern und Bauunternehmern

Prima Mauerziegel ab Station Gosdorf.

Dr. Laabs Bade-Anstalt

Wienerstrasse 182, Graz, Tramway-Haltestelle Göffinger Mant. Rastendampfbäder, alle gebräuchlichen Wannenbäder, Brausen und Güsse, Sonnen- und Licht- lustbäder. — Mässige Preise. — Streng geschulte, verlässliche Bedienung.

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher, magenstärkender Liqueur, Fabrik **Santoni, Trento-Berlin.** Preis per Flasche k 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k. Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8.** 2983

1^a Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt

zu haben bei

Hans Abt, Rathausplatz 6. 587

Schön möbliertes 1447 Zimmer

gassenseitig, mit separat. Eingang für einen Herrn mit oder ohne Kost sogleich zu beziehen. Bürgerstrasse 4, 2. Stock.

Zwei Baupläze

in der Duchatschgasse mit je 300 Quadratklaster zu 4-5 fl. zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstrasse 56. 1429

Neugebautes Haus

mit 4 Wohnungen, Keller, Boden, Waschküche, Brunnen, Gemüsegarten auf einer neu eröffneten Strasse hinter der Lembacherstrasse in Brunn- dorf 143 billig zu verkaufen. 1474

Lehrling

wird aufgenommen in der Donbons-, Panditen- und Zuderwaren-Erzeugung Friedrich Planinschel, Burg- gasse 8, Marburg. 1369

Unmöbl. Zimmer

und Kabinett mit Verpflegung, bei mässiger Bezahlung ab 1. Mai von einem Manne gesucht. Anträge unt. „Mässig“ an Verw. d. Bl. 1441

Mieder

modernste Façons - - - grosse Auswahl billigste Preise. - - -

Gust. Pirchan Marburg.

Sorgfältige Ausführung aus- wärtiger Aufträge.

Wegen eingetretener Familien- verhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine 1312

Flecht- und Geschir- warenhandlung. **Therese Kosir,** Hauptplatz 21.

Spargel

in bester Qualität, täglich frisch geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster Postgasse 8, Marburg.

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthoffstr. 44, 1. Stock. Anfrage bei der Haus- meisterin. 1399

Zuverkaufen

stockhohes Zinshaus mit Gast- haus u. Konzession. Anzahlung 12000 fl., Zinsentrag 1200 fl. Anfr. Kärntnerstrasse 56. 1431

Verheiratete

Meierleute

gute Melker, finden sofort Auf- nahme bei der Gutsverwaltung Oberlichtenwald bei Steinbrück.

Zwei Baupläze

zum Preise von je 600 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 1415

Mehrere neugebaute

Zins- und Geschäfts- häuser

in Marburg, auf frequenten Posten, stockhoch und ebenerdig, mit Gas- und Wasserleitung u. hohem Zins- ertrag, sind in Preislagen von 5- 20.000 fl. verkäuflich. Ernstes Re- sultant erteilt nähere Auskunft das Verlehrs-Bureau des J. Kabitz in Marburg, Burggasse 15. 1313

Zahlungsstokungen, Insol- venzen und Konkurse bei Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden (aller) werden diskret, rasch und kulant geordnet und ausgeglichen. Kapital od. Garantie zum Arran- gement wird event. beigelegt. Nach- weisbar beste Erfolge, erste Referen- zen zur Verfügung. Anfrage erledigt Kommerzielles Bureau Alexander Lang er, Wien, IX, Porzellang. 38.

Eine Bedienerin

wird mit 15. Mai aufgenom- men. Wo, sagt W. d. Bl. 2517

Comis

in der Kurzwarenbranche gut versiert, mit Kenntnis der slov. Sprache findet sofort Stelle. Off. unt. „N.“ an Verw. d. Bl. 1480

Bei Appetitlosigkeit Magenweh u. schlechtem Magen leisten die bewährten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

stets sicheren Erfolg. Paket 20 u. 40 Heller bei **Roman Badner's** Nachf. J. Stepez und J. Vincetitsch in Marburg. A. Pinter in W.-Feistritz.

Wohnungsvermietung.

Große schöne Wohnung u. zwar ganzer erster Stock, Tegetthoff- strasse 48 (gegenüber dem Bahn- hofe), mit einem schönen dazu- gehörigen Garten bis 1. Juli zu vermieten. Wenn erforderlich, stehen auch Stallungen zur Ver- fügung. **Adolf Pfirmer,** Tegetthoffstrasse 41. 795

Wichtig

für

Landwirte!!

Für nur 3 kr. per Liter er- zeugen Sie mit meinen aner- kannt besten 1436

Most-Substanzen

ein gesundes, billiges und erfrischendes, vom natür- lichen Moste nicht zu unter- scheidendes Hausgetränk. Selbes eignet sich auch vorzüglich zur Vermehrung des natürlichen Mostes. Nur erhältlich bei

Max Wolfram, Drogerie, Herrngasse 33.

Großes elegant

möbliert. Zimmer

gassen- und sonnseitig, separater Eingang zu vermieten. Anfrage Kaiserstrasse 6, 1. Stock links.

Großes schönes 1427

Vogelhaus

Drahtgeflecht, samt 18 Zinländer- vögel billig zu verkaufen. Anfrage Bürgerstrasse 7, parterre 1.

Gartenzäune

von Drahtgeflechte erzeugt zu den billigsten Fabrikpreisen **J. Sadnit,** Apothekergasse 4, Marburg. 1256

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang, zu vermieten. Herrngasse 2, 2. Stock links.

Kleines Haus

mit Bäckerei sogleich zu verkaufen. Adresse in Verw. d. Bl.

Geld Darlehen

aus Privatkapitalien, für Per- sonen jeden Standes, zu 5 und 6%, in Quartalsraten rück- zahlbar. Näheres durch **Josef Engel,** Budapest IX, Fran- zensring 44. 963

Möbellager.

Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigst berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister

und

Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26,

1903

1903

Mineralwässer frischer Füllung

bei 1496

Alois Quandest

Herrengasse 4.

1903

1903

Behördlich angemeldeter

Ausverkauf.

Tief unter den normalen Preisen verkaufe ich mein assortiertes Lager von 992

Sonn- und Regenschirmen

und lade hiermit die geehrten Damen und Herren zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Ferner mache ich das P. T. Publikum auf mein gut sortiertes **Stofflager** für Sonnenschirme aufmerksam.

Joh. Hobacher

untere Herrengasse 14.

Unsonst versende an jeden meine Prachtkataloge über



Stahlwaren, Watten, Haushaltungs-Gegenstände, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Fernrohre, Uhren, Ketten etc.

Direkt ab Fabrik versende haarscharfe Diamantsaht-Nastrmesser, eigenes Fabrikat; No. 6 gut höhl, 3/8" breit, per St. M. 1.40. No. 2 mit schwarzem Hest, fein höhl, 3/8" breit, M. 1.70. No. 2, aber mit imitiertem Eisenbeinhest, M. 2.—. No. 71, fein höhl, 3/8" breit, mit imit. Bambus-Eisenbeinhest, M. 2.—. No. 3, ganz höhl, 3/8" breit M. 1.90. Ferner: bestes Sicherheits-Nastrmesser M. 2.—. Nastrapparat M. 2.—. Streichriemen einfach M. 1.—, doppelt M. 1.50. Rasier 35 Pf. Pinsel 50 Pf. Kuchstein M. 1.60. Haarschneidemaschine mit zwei Aufschieblämmen M. 5.—. Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Cass; falls nicht gut, sofort Betrag zurück. 1000e Anerkennungen. **S. A. Rnecht, Fabrik-Verandhaus, Solingen.** Elektrischer Betrieb.

C. Pickel, Betonwarenfabrik

Marburg, Volksgartenstrasse 27

(Telephon Nr. 39)

empfehlte sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traverfen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmuskeln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeinfriedungen, Säulensüßen etc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoebden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben etc. etc. Solide, billige und sachgemäße Ausführung wird garantiert.

Lager von Steinzeugröhren,

doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Wettlacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstättler Falzziegelfabrik des A. Haas & Komp. 339

Die **Hygiea-Bürste** ist die beste **Zahnbürste** sie trodnet schnell und ist daher viel haltbarer, als alle anderen Bürsten. Zu haben bei **Max Wolfram, Herrng. 33. Marburg.**

WOHNUNG

Schöne lichte 1. Stock, mit 5 Zimmer, Dienstbotenzimmer und Zugehör ist per 1. Juli zu vermieten. Tegetthoffstraße 29. 1235

Kaffee direkt

an Private zu Engrospreisen. Große modernst neu eingerichtete Heissluftrostanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heissluft gerösteter Kaffee um 30 % höheren Gehalt an Extraktstoffen, als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Täglicher Versandt nach allen Richtungen Oesterreichs. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampfbetrieb **Karl Kneissl, Saaz, Böhmen.**

Sack- und Hobelmaschinen zu haben bei **Dertwuschel, Baumeister.** 996

Bruch-Eier

10 Stück 20 fr., bei

A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Kleines Hofzimmer,

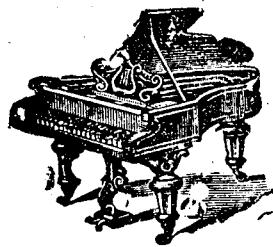
Preis 5 fl., zu vermieten. Anfrage Herrengasse 23, im Maschinengeschäft. 420

Wohnung

Schöne lichte 1307 1. Stock, mit 3 Zimmer und allem Zugehör und eine Hofwohnung im 1. Stock mit 2 Zimmer und Zugehör, beide bis 1. Juli. Tegetthoffstraße 29.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg** Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Escomptebk., 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Höhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Weißkalk

allerbesten Qualität, stets frisch zu haben, entweder direkt vom Waggon, oder täglich vom Lager bei **Sans Andraschik, Marburg, Körntnerstraße Nr. 25. Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.**

Frühlingskur.

Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird. Für diesen Zweck ist

MATTON'S GIESSHÜBLER natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

sowohl zur selbstständigen Hantskur als namentlich auch zur **Vorkur** für die Bäder: Karlsbad, Marlenbad, Franzensbad und andere Kurorte von ärztlicher Seite besonders empfohlen.

Zur heurigen Bausaison

empfiehlt sich dem P. T. Publikum

KARL JÄGER

Anstreicher, Lackierer und Schriftenmaler

Kaserngasse 13, nächst der Draubrücke.

== Bau-, Möbel- und Schriftenmaler-Arbeiten == von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Herren-Hemden

in färbig (waschecht)

elegantes, praktisches Tragen reichste Auswahl modernste Dessins

Preis per Stück fl. 1.40 und höher

Gustav Pirchan, Marburg.

In einem feinen

Damen-Modesalon in Graz

werden **Lehrfräuleins** aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1303

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg Abt. V wird hiemit bekannt gemacht, daß über Antrag der Erben nach Johann Senefowitsch, gew. Hausbesitzer in Marburg, die freiwillige gerichtliche Versteigerung der zum Nachlasse desselben gehörigen Realitäten 1. E. Z. 227 der C. G. Stadt Marburg, 2. E. Z. 57 der C. G. Brunnendorf am

Freitag, den 29. Mai 1903

u. z. ad 1 von 10—11 Uhr vormittags, ad 2 von 11—12 Uhr mittags in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Anton Reidinger als Gerichtskommissär stattfindet. Obige Realitäten werden mit einem 20%igen Nachlasse von ihrem Schätzungswerte per 28.008 K 90 h beziehungsweise 17.025 K, daher 1. E. Z. 227 der C. G. Stadt Marburg mit 22.408 K, 2. E. Z. 57 der C. G. Brunnendorf mit 13.620 K ausgerufen und nur um oder über diesem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben. Jeder Kauflustige hat 10% des entsprechenden Anrufsprüßes als Badium zu Händen des Gerichtskommissärs zu erlegen und nach Zuschlag der Realität seinen Meistbot soweit zu ergänzen, daß er sogleich nach Zuschlag mit Berücksichtigung des erlegten Badiums bew. bei E. Z. 227 der C. G. Stadt Marburg mit Berücksichtigung einer in Rechnung des Meistbotes zu übernehmenden Sparkassepost per 1187 K 57 h sein Meistbot mit einem Drittel bezahlt. Das zweite Drittel des Meistbotes ist binnen 3 Monaten, das letzte Drittel binnen 4 Monaten vom Feilbietungstage an zu bezahlen; unter den in den Lizitationsbedingungen näher angegebenen Bedingungen kann der Ersteher auf die von ihm erstandene Realität ein Sparkassen-Darlehen bis zur Hälfte seines Meistbotes aufnehmen. 1471

Beide feilzubietenden Realitäten sind nach ihrer Lage und bisherigen Ausnützung für Geschäftslokalitäten geeignet. Die näheren Feilbietungsbedingungen, Grundbuchsanzug, Katasterbogen und Schätzungsprotokoll sind in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Dr. Reidinger als Gerichtskommissär einzusehen.

k. k. Bezirksgericht Marburg Abt. IV, am 30. April 1903.

Behördl. aut. Zivilgeometer

Karl Hantich,

staatsgeprüfter Forstwirt,

empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten.

Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

Jeh Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Voreley-Haar, habe solches in Folge 14monatlichen Gebrauches meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wozin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

**Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.**



Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Eychen-Maria (österreich. Vorkassiererin in Berlin) bitte höflichst, mir einen Tiegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszuliefern. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Kiehmansberg, Statthalterin, Wien, Derrergasse 6, 8 Stück Pomade für die Pflege der Haare geschickt einfinden zu wollen, welche gute Resultate schon erstellte.
Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Plehl.

Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung von vier Tiegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.
K. u. K. Oesterreichisch-Ungarisches Konsulat, Wiga.

Frau Anna Csillag!
Ich ersuche Sie um gefl. Zusendung zweier Tiegeln Ihrer guten Pomade.
Achtungsvoll
H. Gen.-Consul Gutmann, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Mme. Anna Csillag!
Erfuche Sie hierdurch um gefl. Zusendung von einem Topf Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Emilie Madunsky, Kammerfrau bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Hohenlohe, Château de Nancy.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!
Erfuche um Zusendung per Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarpomade.
Achtungsvoll
Dr. M. Bepold, Curarzt in Grnsdorf, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!
Erfuche mir noch einen Tiegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.
Meine Adresse: Gieska v. Wally, Gerichts-Bräuh.-Gattin, Temesvar.

Frau Anna Csillag!
Bitte mir per Postnachnahme zwei Tiegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aus Wärme Jedermann empfehlen.
Achtungsvoll
Gräfin E. W. Hedwig, Unter-Neudorf b. A. (Böhmen).

Frau Anna Csillag!
Um wiederholte Zusendung eines Tiegels Ihrer ausgezeichneten Haarpomade bitte!
Prinzessin Carolath (Wien, K.K.)

Deutschmeister-Kriegerdenkmal-Lotterie
unter dem höchsten Protektorate Sr. I. und I. Hoheit des hochw. durchl. Herrn Erzherzogs Eugen.

Haupttreffer Kronen
75.000
Ein Los 1 Krone.

Ferner Treffer im Werte von 10.000, 5000, 2000, 1000, 900, 500 Kronen etc. — Im Ganzen 6000 Treffer.

Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten nach Abzug von 10 Prozent bar eingelöst.

Ziehung
unwiderruflich 15. Mai 1903.

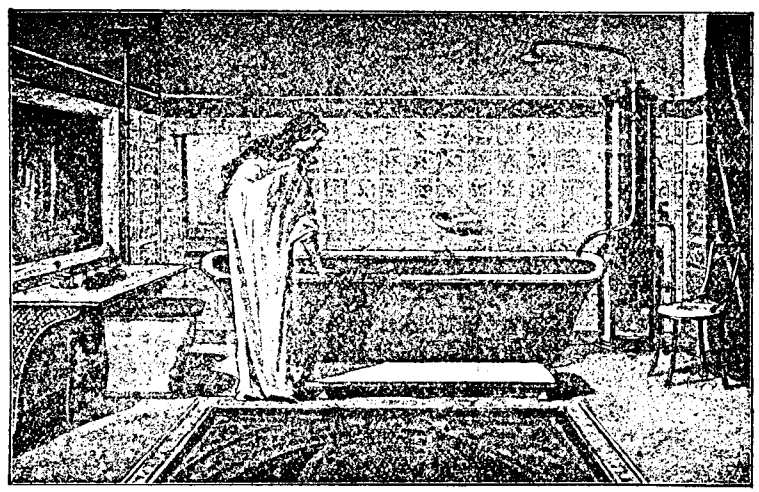
Verkaufsstellen in Marburg bei der Marburger
Eskomptebank und Juliana Wülfesfeld, Tabak-
Hauptverlag. 1102

Musikalien-Handlung
Josef Höfer
Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.
Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Stuhl 48 R., dito ganz Palisander 56 R., dito mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enstein, Sturm, Prashinger, Zechmeister etc. etc.
Musikalienverlag.

Erste Marburger
Eiskästen-
und Kühlapparate-Erzeugung
Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion.
Dieselben sind stets am Lager.
Joh. Andreas Maizen,
Tischlermeister und Patentinhaber
Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.
Preisliste gratis. 1000

Das moderne Bad.



Grösste Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.

Grösstes Lager von Badewannen in Guss-
emalliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste Fayence-Waschtische in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine Heisswasser-Apparate mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. Badestühle mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. Kneipp'sche Badebleche mit und ohne Douche. Ventilationen mit Wasserbetrieb. Haus-Installationen für Gas und Wasser besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,
konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.
Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Globus Putz Extract
ist das
beste Metall Putzmittel.
Dosen à 10, 16 und 30 Heller überall vorrätig.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Erfinder u. alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun.
Actiengesellschaft Leipzig u. Eger.

JACOBI'S WASHING SOAP
mit der Friedens-Taube, ist die beste SEIFE für die WÄSCHE

JACOBI'S CERAFIN-SEIFENPULVER
Praktisch bewährtestes Waschmittel der Gegenwart für Wäsche u. Hausbedarf.
Wer einmal Cerafin-Seifenpulver gebraucht hat, verwendet es fortgesetzt zur Reinigung aller Arten von Wäsche u. Hausgegenständen.
zu haben in allen Seife führenden Geschäften.

JACOBI'S Toilette-seife No 215
ist die reinste, mildeste, ausgebigste, hygienische Toiletteseife zur Pflege der Haut.

CARL JACOBI, SEIFEN- u. PARFUMERIE-FABRIK, GRAZ.

Schöne Bauplätze
in der Bismarckstrasse und in Melling sind zu verkaufen.
Anfragen bei Baumeister Dervuschel, Marburg. 152

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange **Bros-Seife** ohne Hirsch, denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm, =====

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm. =====

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral, =====

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral. =====

Bros' neutrale Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**

Th. Fehrenbach

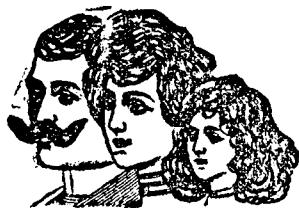
Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
Herrengasse 26 **MARBURG** Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.
Aufträge von auswärts postwendend.



Billigste Preise.
Stets Neuheiten in
Verlobungs- u. Eheringen, Arm-
bänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe,
Tabatières, Zigarrenspitze, Medail-
ons, Stöcken, Kravattennadeln,
Brod- u. Obstkörben, Essbestecken
in Silber und Alpaca, Ketten
u. Monogramm-Schablons.
Billigste Preise.

Einkauf von altem Gold, Silber,
Münzen und Edelsteinen.



Wunder der Haare!

Tausende Aerzte des In- und Auslandes empfehlen „Lobacrin-Saarwasser“ bei mangelhaftem Haar- und Bartwuchs etc. „Lobacrin-Saarwasser“ verleiht Mann, Frau u. Kind prachtvolles Kopfhaar, macht jedes Haar dicht, lang, voll, glänzend und selbstweich, erhält dasselbe in jugendlicher Frische u. Schönheit, schützt dasselbe vor Ausfallen, erhält die Kopfhaut rein und gesund, beugt somit Haalküppigkeit vor. Frühzeitig ergrautes Haar erhält durch „Lobacrin“ ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. „Lobacrin“ ist das besterfolgende Cosmeticum für Haar- und Bartpflege. „Lobacrin“ ist von der Sanitätsbehörde gebrüht und von hervorragenden Autoritäten anerkannt.
Preis einer großen Flasche „Lobacrin“, mehrere Monate ausreichend 5 K., 3 Flaschen 12 K., 6 Flaschen 20 K. Probeflaschen a 2 K. Versandt gegen Kostnahme oder vorherige Geldeinsendung durch das europäische Depot:
M. Feilb, Wien, VI.
Mariahilferstrasse 45.

Volle Pension (Wohnung, Bad und Verpflegung), per Tag von 5 Kronen aufw. Bis Ende Mai und vom 1. September an noch billiger.

Kurort Rapina-Döplik in Kroatien.

Saison vom 1. Mai bis Ende Oktober.

Frequenz im Jahre 1902 4567 Personen. Von der Zagorier Bahnstation „Babol-Rapina-Döplik“ 1 Fahrstunde entfernt. Mit dieser Station vom 1. Mai regelmäßiger Omnibusverkehr. Die 30° bis 35° R. warmen Kroatothermen sind von eminenter Heilkraft bei Gicht-, Muskel- und Gelenksrheuma und deren Folgekrankheiten, bei Jachias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chron. Morbus Brightii, Lähmungen bei den verschiedensten Frauenkrankheiten. Große Bassin, Separat-, Wannen- und Douchebäder. Vorzügl. eingerichtete Subarien (Schwitzkammern), Massage, Elektrizität, Schwed. Heilgymnastik. Komfortable Wohnungen, gute und billige Restaurationen, ständige Kurmusik. Ausgedehnte schattige Parkanlagen und Promenaden, Tennisplatz etc. Wadearzt Dr. Mat. Broschüren in allen Buchhandlungen; Prospekte, sowie Auskünfte durch die
Bade-Direktion.

Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver



Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstossen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Uebelkeiten u. Verstopfungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrotzt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in den meisten Apotheken.
Hauptdepot **Salvator-Apotheke, Preßburg.** En gros bei den **Medizinal-Drogisten.** Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Depot in Marburg: M. Wolfram, Michael Riser, beide Herrengasse.

Ein neues Haus

mit 4 Wohnungen, 12 Jahre steuerfrei, zu verkaufen. Brunn-
dorf 161. 1258

Schön möbl. Zimmer

Theatergasse 19, parterre, mit
15. April zu vermieten.

Zur Linderung der Webenot

im Böhmerwalde.
Um den armen Handwebern des Böhmerwaldes ausreichende Beschäftigung zu geben, verkaufe ich folgende Handgewebe z. Fabrikspreise und bitte mein Bestreben durch recht reichliche Aufträge zu unterstützen. Proben franko.
Böhmerwald-Halbseinen:
Starkfäd 78 Zm. breit Met. 49 K.
Mittelfein 78 Zm. breit " 52 "
Fein 78 Zm. breit " 55 "
Böhmerwald-Reinseinen:
Starkfäd 78 Zm. breit Met. 65 K.
Mittelfein 78 Zm. breit " 74 "
Fein 78 Zm. breit " 87 "
In Stücken von zirka 23 M. Länge.
Weberei und Wäsche-Erzeugung
G. Feilb, Hohenstadt, Mähren.

Sehr geehrte Hausfrau!

Ich erlaube mir, Sie höflichst auf mein bestaffortirtes
Lager von Spezereiwaren

aufmerksam zu machen; ganz besonders empfehle ich meine
feinsten rohen und dampfgebrannten Kaffees, italienischen Glacereis, feinste ungarische Dampfmehle, hochprima Alger Tafel- und Speiseöl und superfeinen Tee- und Jamaikarum.
Meine gebrannten Kaffees zeichnen sich aus durch vollste Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen Wohlgeschmack, erhebliche Ersparnis durch größere Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Einrichtung meiner **Kaffee-Rösterei nach neuestem System.** Bitte mir einen Probeauftrag zuzuwenden, um Sie von der Qualität meiner Waren zu überzeugen. 1294
Hochachtend
Karl Haber, Spezerei- und Kolonialwarenhandlung
Tegetthoffstraße 39, nächst dem Hauptbahnhof.

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel 2 K.
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.
Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

31
Haupt-Versandt
bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
Tuchlauben 9.
Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: **Ad. Weigert.**
Judenburg: **Ludw. Schlier.** Apoth., Knittelfeld: **M. Zaversky,** Apoth. **Pettau:** **Ig. Behrbalk,** Apoth. **Radkersburg:** **Max Leyrer,** Apoth. **Reifnigg:** **Rud. Tommasi.**

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerlberg, Rudolfstrasse 57.

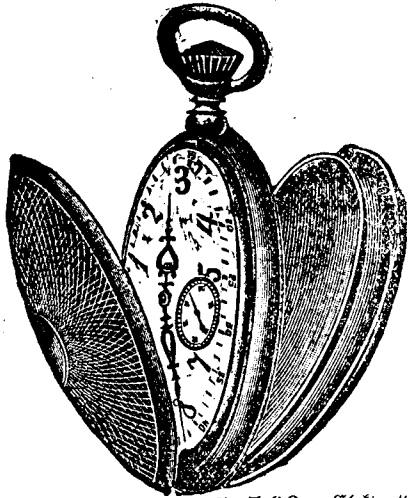
Sorgfältig eingerichtetes Krankenheim, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Park gelegen. Leitender Arzt **Dr. R. Purfer**, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Aerzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2-3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankensaal). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. **Telephon 597.**

Empfehlenswerte Wiener Firmen.

(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.)

„Elektro“-Gold-Uhr. Nur fl. 5.90.

Kein Mensch hat es mehr nötig, sich eine echte goldene Uhr um 100 fl. zu kaufen, seitdem diese hier abgebildete „Elektro“-Gold-Uhr mit vorzüglichem Werte (System Glas-Hütte) erzeugt wird. Das Gehäuse dieser Uhr hat drei Mäntel, ist aus einer absolut unveränderlichen, goldähnlichen Metallegierung u. außer dem noch mit einer dicken Schicht echten Goldes auf elektrischem Wege überzogen, so daß für besondere Haltbarkeit völlig garantiert werden kann. Die „Elektro“-Gold-Uhr kann niemand von einer echt goldenen Uhr, welche 100 fl. kostet, unterscheiden. Für präzisen Gang wird 5 Jahre schriftlich garantiert. Mit römischen oder arabischen Ziffern. Preis nur fl. 5.90. „Elektro“-Gold-Uhrketten, in Panzer- oder Gliederfaçon per Stück nur fl. 1.50. Jeder „Elektro“-Gold-Uhr wird ein 5jähriger Garantieschein beigelegt.



Allein-Versandt per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18—984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

ist der beste Schutz für

OSAN Mund und Zähne, Hals und Lunge,

ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein bedeutendes. Osan-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 kr.

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. Hyg. Balsaminseife hierzu 30 kr. Ferd. Frisch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 kr.

Taningene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Karl Ludwigstr. 6.

Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien etc. etc. Zusendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und spesenfrei! Prospekte über alle Spezialitäten gratis und franko.

Depots in Apotheken, Drogerien, Parfumerien etc. Wenn nicht vorrätig, wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys Präparate.

Färbet zu Hause!

FLOX

Stoff-Farbe, gef. geschützt 1706/1. Einziges Färbemittel, mit dem man in einigen Minuten

aller Arten Stoffe, fertige Kleidungsstücke (ohne zu zertrennen) umfärben kann. — Preis einer Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Überall erhältlich.

Depots in Marburg bei Mois Mahr's Nachfolger Ferdinand Hartinger und Poinig & Satter.

„Flox“

Stofffarben-Unternehmung
Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-Anstalt.

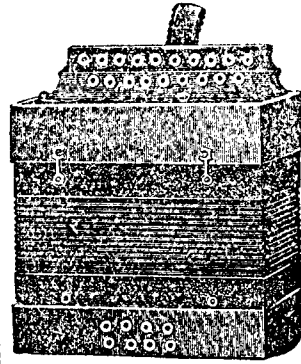
Öffentliche Realschule samt Vorbereitungs-klasse.

Zeugnisse staatsgiltig.

Halbpensionäre verbleiben bis 6 Uhr abends.

Arthur Speneder,
Wien,

XV., Neubaugürtel 36.
Gegründet 1849.



Weltberühmt sind die anerkannt besten

Hand-Harmonikas

mit Metall- und Stahl-Stimmen von

Joh. N. Trimmel
WIEN

VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74.

Kataloge gratis und franko.

Ideal

Schreibmaschine

auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat. funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit. Beste Referenzen.

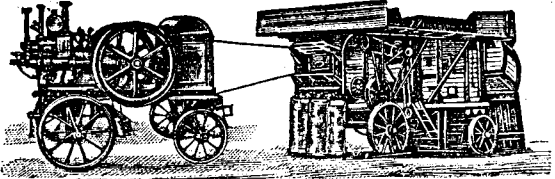
General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Hch. Schott & Donnath, Wien, III., Genmarkt 9/S.

Best erprobte billigste Betriebskraft

für die Landwirtschaft und Industrie.

Petrolin-Motore und Lokomobile.



Betriebskosten 5—6 Heller pro Stundenpferdekraft.

Sauggas-Anlagen konzessionsfrei, von 6—100 Pferdekraft, Betriebskosten 2—3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.**

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadiou

Mechaniker & Fahrraderzeugung

Viktringhofg. 22 MARBURG a. DRAU Viktringhofg. 22.

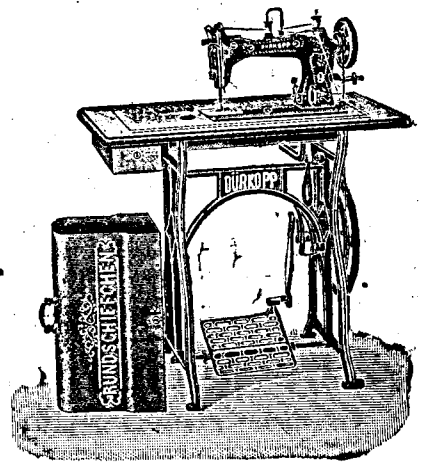
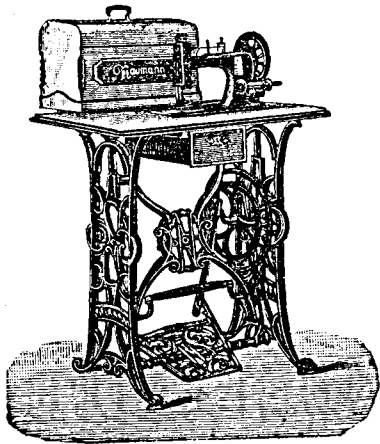
Gegründet im Jahre 1899.

Niederlage u. Alleinverkauf der weltberühmten

Dürrkopp-Diana-Fahrräder

mit Freilauf und Rücktrittbremse.

Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Grosse Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken für Familiengebrauch sowie für alle gewerblichen Zwecke. **Haupt-Niederlage I. Stock.**

Eigene Erzeugung von soliden Fahrrädern mit Freilaufnabe und Rücktrittbremse. Selbe können auch in jedes moderne Rad in wenigen Stunden einmontiert werden und halte ich hierin ein wohl assortiertes Lager von den bisher erprobtesten besten Systemen.

Grosses Lager von Nähmaschinen-, Fahrräder-, Motorzweiräder- u. Automobil-Bestandteilen für sämtl. Fabrikate, wie Nähmaschinennadeln für alle Systeme, Schiffchen, Spulen, Gummiringe, Riemen, Schraubenzieher, beste Nähmaschinen-Öle, praktische Nähmaschinlampen, Fahrradbestandteile wie Pneumatik, Sättel, Glocken, Huppen, Acetylen-, Öl- und Kerzenlaternen. Neu! Nagelfänger, Gummireparaturband und Hosenschützer, Motorzweirad- und Automobilteile wie Zündkerzen, Leitungsdrähte, Isolierartikel, Kontakte, Batterien, Speichen, Dichtungen, sämtliche Öle und Fette, Benzin, Hydro- Stellin für Motorzweiräder und leichte Wagen, Auto-Stellin für schwere Wagen.

Große und bestens maschinell eingerichtete

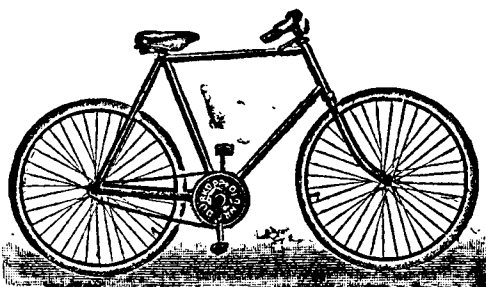
Reparatur-Werkstätte

für

Nähmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile

sowie auch für

alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.



Eigene garantiert gute Vernickelung.

Stetes Lager von gebrauchten und in besten Stand gesetzten Nähmaschinen und Fahrrädern.

Schöne inmitten der Stadt gelegene

Radfahrerschule

Radkäufer Unterricht gratis.

DAUERHAFT GERUCHLOS **SOFORT TROCKNEND**

Gelegentlich geputzt. Zimmer sofort zu betreten.

Man verlange den echten Christoph-Lack

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

Farben:
Gelbbraun, Mahagonibraun und rein (ohne Farbe) Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen und jede nähere Auskunft in den Niederlagen. 606

Einziges Depot für Marburg:
J. Martinz.

Parquet-Wichse von Franz Christoph ist die beste; zu haben bei Josef Martinz in Marburg.

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
Daher im Gebrauch der billigste!

Niederlage in Marburg bei: Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.



Kaiser-Borax chemisch reiner Borax für Körper-, Haut- und Gesundheitspflege.

Kaiser-Borax macht bei beständigem Gebrauche im Waschwasser die Haut zart und weich, wirkt im kalten wie im warmen Bade erfrischend und verhindert jede Ansteckungsgefahr, beseitigt zuverlässig Fußschweiß und sonstige übelriechende Ausdünstungen, bewährt sich sehr gut zur Wundbehandlung und zur Pflege des Mundes, der Zähne und Haare. Ganz vorzügliche Dienste leistet Kaiser-Borax als Reinigungsmittel im Haushalte. Kaiser-Borax ist echt nur in roten Schachteln mit niger Schutzmarke. zu 15, 30 und 75 Heller überall zu haben. Gebrauchsanweisung in jeder Schachtel. — **Parfümierter Kaiser-Borax** in feinen Kartons zu K 1.— und 50 h. — **Kaiser-Borax-Seife** 1 Stück 80 h. **Tola-Seife** 1 Stück 40 h. **Kaiser-Borax-Zahnpulver** in Kartons zu 80 h.

Alleiniger Erzeuger **GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.**



KLYTHIA zur Pflege der Haut
Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

f. u. f. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei **S. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.**

Preis einer Dose fl. 1.20. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsetzung des Betrages

The Neuchatel Asphalt Company Limited
Filiale in Wien, I., Giselastrasse 6.

Gegenwärtig in Marburg mit Asphaltierungsarbeiten beschäftigt, empfiehlt den P. T. Herren Architekten, Baumeistern, Haus- und Willenbesitzern die

Herstellung von Pflasterungen

für Trottoire, Höfe, Einfahrten, Fabrikslokalitäten, Kellereien, Magazine, Stallungen u. u. sowie die wasserdichte Abdeckung von Balkons und Terrassen, Trockenlegung feuchter Räume mit reinem Natur-Asphalt (bituminösem Kalkstein) aus eigenen berühmten Bergwerken im Val de Travers, Schweiz und San Valentino, Italien.

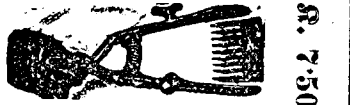
Auskünfte werden aus Gefälligkeit im Stadtbauamt und von dem hier anwesenden Betriebsinspektor der Firma, Herrn Oskar Lach (Hotel Mohr) erteilt.

St. Lorenzen
ob Marburg
beliebte Sommerfrische. Genaue Wohnungsliste u. Prospekt durch Verschönerungsverein. 1388

Statt K. 40 nur K. 12!

Hochfeiner, rein ochromatischer Doppel-Feldstecher 1903 „Modell Zeuz“ für Reise, Theater, Jagd u. Sport, 144 Mm., mit Kompaß, extrafein ausgestattet, von einer Liquidationsmasse, nur 12 K. Lederetui, Riemen.

Haarschneidemaschine



für jederm. Fein vernickelt. Fertig zum Gebrauch. Mit 2 Aufschiebekämmen für 3, 7 u. 10 Mm. Schnittlänge der Haare, leichtfahrlige Beschreibung. Mit dieser vorzüglichen Maschine kann jede ungeübte Person sofort die Haare schneiden. K. 7-50, Bartschneidemaschine K. 6. M. **Rundbakin, Wien, 9., Bergg. 3.**

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis an Franco durch die **Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.**

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dank-schreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Post-anweisung oder Nachnahme exclus. Porto. 1320

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königgräberstraße 78.
Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei Hof. v. Török, Apotheker, Budapest.

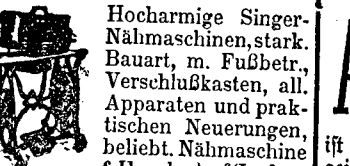
Reparaturen von Nähmaschinen

aller Systeme prompt, gut u. billig. Verkauf von besten Nähmaschinen-Def., Nadeln, Teile und Zubehör. Apparate für die verschiedenst. Näharbeiten. **Singer & Co.** Nähmaschinen Act.-Ges. Marburg, Herren-gasse 24 und in allen Filialen.

NOCH NIE

sind in gleich hervorragender Qualität Fahrräder und Nähmaschinen so unglaublich billig abgegeben worden als bei **M. Rundbakin, IX., Berggasse 5, Wien.** Sie finden: Erstklassige neue Herren- und Damen-Fahrräder mit reeller Garantie à 160 bis

200 K, vorjährige renommierte Fabrikate billigst. Gebrauchtetadellose Räder à 80, 90 und 95 K, Laufdecken 8-9 K, Schläuche 5 bis 6 K, Acetylenlaternen 5-6 K Teleskop-Pumpen 2 K, Fusspumpen 4 K. — Allg. Preisliste gratis. Grosser Spezial-Katalog, reich illustr., aller existir. Fahrräder-Zubehörteile. Gegen 60 h Marken.



Hocharmige Singer-Nähmaschinen, stark. Bauart, m. Fußbetr., Verschlußkasten, all. Apparaten und praktischen Neuerungen, beliebt. Nähmaschine f. Hausbedarf (Ladenpreis K 90) für 49, mit Handbetr., K 36, dieselbe mit Kasten K 40, Orig.-Ringschiff m. Luxusausstatt., allem Zugehör u. Kasten, grösste Näsicherheit u. Näschnelligkeit, daher billigste Maschine f. Industrie u. Gewerbe (Ladenpreis K. 150) für K 77). Verkauf unter 5jähr. zuverlässiger Bürgsch. geg. Kassa. Nach auswärts gegen 15 K Angabe. Rest Nachnahme. Preisliste gratis. **M. Rundbakin, Wien, IX., Berggasse 3.**

Netze und Cylinder
für 535
Gas - Glühlicht

vorzügliche Marken
zu billigsten Preisen empfiehlt
Josef Martinz
Marburg.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich am 3. Mai meinen 1459
Eigenbau-Weinschank
eröffne. Herrliche Lage nächst Burg Schleinitz, Tschretten.
Anna Perschak.

Ein Haus 1261
in Brunnndorf, in der Nähe der Kirche und Schule ist zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

Ueber 20 K
sicherer
täglicher Verdienst

für Personen jeden Standes, welche sich mit dem Verkaufe gesetzlich gestatteter Lose gegen Ratenzahlungen befassen wollen. Offerte an **Bank-Filiale 136, Mähr.-Schönberg.** 962

Adressen

aller Berufe und Länder zur Verschönerung von Offerten behufs Geschäftverbindungen (mit Postgarantie) im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig & Söhne, Wien, I., Baderstraße 3.** Budapest, Nador utca 23, Interurb. Teleph. 16881. Prospekt franko. 1156

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wasche man sich täglich mit 1101
Bergmann's Eilienmilch-Seife (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)
v. Bergmann & Co.
Dresden-Teichchen a. E.
Vorrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.
Jos. Trutschl,
Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

P. Herrmann's
Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geißt, welcher das Ausfallen der Haare sicher befehrt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.
Zu haben in Marburg bei **Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirchan.**
Hauptversandt
P. Herrmann, Ober-Pulsgau.

Es gibt viele Sprechapparate, aber
nur ein Grammophon.



Grammophon singt und spricht: deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch, ungarisch, böhmisch u.
Platten zur Auswahl. Platten-Umtausch. Teilzahlung. Vertreter gesucht.
'Grammophon' H. WEISS & Co.
Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 10.
Budapest, Károly-körut 2.
Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franko.



Roman- und Portland-Zement
gediegener, erprobter Qualität, empfiehlt für Bauten und Zementarbeiten zu günstigen Preisen die Niederlage des
Hans Andraschitz,
Marburg,
Kärntnerstr. 25, Schmidplatz 5.


Kurort Cöplitz.
Krain, Unterkrainer Bahnstation Strascha-Töplitz.
Akrathotherme von 38° C., **Trink- und Badekur.** Ausserordentlich wirksam bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten.** Grosse **Badebassins, Separatbäder und Moorbäder.** Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restaurationen. **Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.** Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der **Bade-Verwaltung.**

Verfälschter Buchhalter
empfiehlt sich, um seine Zeit zu verwerten, zur Uebernahme von Buchhaltungsarbeit, Rechnungs-führung u. s. w., Geneigte Anfragen erbeten unter **"Z. N. 3273"** an Verw. d. Bl. 1516

Landauer.
In Witschein ist ein gedeckter Wagen, stark gebaut, gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Anfr. im Schlosse. 1518

Einem rührigen
Fiakereibesitzer
bietet sicheres, gutes Einkommen St. Lorenzen ob Marburg. Näheres sagt der Marktverschönerungsverein St. Lorenzen ob Marburg. 1486

Jede Konkurrenz ausgeschlossen!
Fabrik-Niederlage echter Asphalt-Dachpappe
Original-Fabrikpreise.
Aviso! An die Herren Bauunternehmer, Fabrikbesitzer, Deconomen und Landwirte. Bringe zur gest. allgemeinen Kenntnis, daß ich die **Hauptniederlage** der Dr. Theodor Heibelberg'schen, aus reinem natürlichen Asphalt-Bitumen erzeugten, theer- und petroleumfreien **geruchlosen echten Asphalt-Dachpappe** übernommen habe und an dieser stets ein großes Lager halte und zum konkurrenzlos billigen Original-Fabrikpreise abgebe. Vorzüge der Dachpappe: geruchlos, echte, aus natürlichem Teeranstrich, ist daher billiger, als die bisher verwendete Teerdachpappe. Geruchlos, aus natürlichem Bitumen erzeugte Dachpappe ist feuerfester und wird von allen Versicherungs-Gesellschaften zum billigsten Prämienfusse in Versicherung genommen. Kurz, sie entspricht den weitgehendsten Anforderungen, ist der beste und unverwundlichste Artikel zum Ueberdecken alter Schindeldächer, daher unentbehrlich für jedermann, der an seinem Land- oder Lusthäuschen ein gutes, billiges und zweckentsprechendes Dach haben will. Indem ich zu einem Probebezug höflichst einlade, zeichne hochachtungsvoll
Hans Andraschitz,
Eisenhandlung, Niederlage von stets frisch gebranntem Prima Sagorer Weiskalk, alle Sorten Zement und sämtliche Baumaterialien Schmidplatz 4, Marburg „zur goldenen Sense“, Kärntnerstraße 25.
Unübertroffen an Güte und Billigkeit!
Wählet und prüfet alles — das Beste behaltet!



VORWERK'S
SCHUTZBORDE
"PRIMISSIMA"
VORWERK'S
Schweissblätter.
Die Marke "VORWERK" führt jedes bessere Geschäft!

WOHNUNG
1 Zimmer, Küche an reinliche Partei sogleich zu beziehen. Franz Josefstraße 59. 1488

Ein Fuhrwerk-
Geschäft ist zu verkaufen. Tegetthofstraße 19. 1464

Mehrere Herren
werden in Kost und Quartier genommen. Mühlgasse 26, bei Frau Dgrij. 1484

Größeres hoffentliches
Zimmer
mit Sparherd, Bifringhofg. 28. Anfrage Barbara Pichler. 1425

Zu verkaufen
großer Teppich, verschiedene Möbel wegen Raummangel. Schmidberggasse 10. 1489

Praktischer Müller,
in jeder Arbeit, besonders in Seidenvermahlung sehr tüchtig. wünscht baldige Unterkunft. Postlagernd Maria-Rast Nr. 99.

Zur Bequemlichkeit
der geehrten Gäste wird vom 10. d. Mts. jeden Sonn- und Feiertag zur Bahnstation Kranichsfeld ab Pulsgau ein Stellwagen verkehren. 1506
Achtungsvoll
J. Sorschagg, Ober-Pulsgau.

Neues Vogelhaus
1 Meter lang, 1 Meter breit, samt verschiedenen Vögel billig zu verkaufen. — Uferstraße 26, im Hofe. 1512

Zu verkaufen
für mittelstarke Frauen sehr gut erhaltene schöne farbige Seidenkleider und verschiedene Kleidungsstücke. Auskunft in Verw. d. Bl. 1437

Süßbäck
Sommerwohnung
2 Zimmer, Küche sogleich zu beziehen bei Valentin, Kaufmann in Bösnitz. 1467

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.
Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
Gewährleistungs-Fonds Ende 1901 . . . 25 " "
Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 " "
Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung u. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Billigst zu verkaufen
ein Musikautomat mit Einwurf, besonders für Gasthaus geeignet, ein Damen- und ein Herren-Fahrrad, sehr gut erhalten, grosser Auszugstisch, Sesseln, polit., fast neue Kredenz, Waschtisch, Balkzak um 2 Fauteuils, zwei Kinderbetten mit Matratzen, Eisenbett, Bilder, Kohlenständer, Papageiständer, Nähmaschine, Tafelbett mit Lade, Stefaniewagerl, grosser, fast neuer, eleganter, polierter Bücherkasten, Mayers und Brockhaus-Konversations-Lexikon, Firmatafel, gross, ganz neue Geschäftsbüdel mit Lädern, vierteiliger Oelständer, Nuss-, Birn- und Kirschbäume für Tischler und Drechsler, grosse Bodenstiegen, grosses Doppelzimmer für eine Fabrik, grosse Fenstergitter, Winterfenster samt Stöcke, Fensterbalken, Kreuz- und Glasüren samt Stöcke, Auszug-Fenstergitter für Kinderzimmer. Anzufragen bei Karl Kržizek in Marburg, Burggasse 8. 1432

Kinderfräulein,
auch Anfängerin, zu einem Kinde dringend gesucht. Papiere u. Photog. an Frau Fefete, Budapest, Waiznering 16. 1509

Möbl. Zimmer
streng separiert, mit Vorhüllfenster, ist sogleich an 1 oder 2 Herren mit o. ohne Verpflegung zu vergeben. Anfr. in der Verw. d. Bl. 1489

Neugebautes
kleines ebenerdiges Haus in sehr gefunder Lage Marburgs, sehr preiswürdig, sogleich zu verkaufen. Anfrage Verw. d. Bl. 1483

Billig zu verkaufen
ein 1jähriger **Wolfshund**, guter Wächter. Hofbach Nr. 48 bei Marburg. 1473

Zu kaufen gesucht
eine gebrauchte gut erhaltene Nähmaschine. — Anträge zu richten an Frau J. Klemensberger, Weißnäherei, Burggasse 5, Marbg. 1502

Zu vermieten
sogleich schöner lichter Pferdestall mit 2 Ständen, Heisergasse. Anfrage Verw. d. Bl. 839

Eine fünfzimmerige
Wohnung
samt Küche, Zugehör u. Gartenanteil in der Elisabethstraße 24 ist sofort zu vermieten. Anfrage Baumeister Derwuschel. 1507

A. Kleinschuster
Marburg
offert hochstämmige
Rosenstöcke
doppelt veredelt, 300 der besten Sorten mit schönen Kronen in großer Auswahl billigst.

Divan,
fast neu, zu verkaufen. Papiergeschäft Domgasse 5. 1510

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
Joanneumring 11.
Gewährleistungsfond über Kronen 3.000.000.
Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährt coulantesten und billigsten Bedingungen.
Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **beider Anstalten.**
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Mehrere photograph. Apparate
und Objektive sind billig zu verkaufen in der Pfandleihanstalt am Domplatz. 1321

Erste k. k. österr.-ung. aussch. priv.
FAÇADE-FARBEN-FABRIK
Carl Kronsterner, Wien, III. Hauptstrasse 120
Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und k. k. f. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Baubehörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.
Die wetterfesten Façade-Farben
sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 kr. per kg. aufw. geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem Delanstrich vollkommen gleich. 701
200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franko.
Meindepot für Steiermark: **Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.**

Bekanntmachung.

In der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 15. bis 20. Juni d. J. ein Sommerkursus für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winzer und Baumwärter statt. Während im ersten die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau, sowie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer, verbunden mit den erforderlichen Erläuterungen, zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Wein- und Obstbaukursus ist einschließlich der vom steirischen Landeslehrer geschickten Lehrpersonen auf 50, jener am Winzer- und Baumwärtterkursus auf 20 festgesetzt. Unterrichtsgeld wird nicht erhoben.

Die Bewerber um Teilnahme am Winzer- und Baumwärtterkursus können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben, und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen, 1. daß sie selbst dürftige Besitzer, 2. auf dem väterlichen Besitze arbeitenden Söhne dieser oder 3. Winzer solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kursus unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmewerber, welche eine Unterstützung nicht beanspruchen, haben dieses im Anmelde-schreiben gesondert mitzuteilen. Der theoretische Unterricht für den Lehrgang für Wein- und Obstbau beginnt am 15. Juni, vormittags 9 Uhr. Die Teilnehmer am Winzer- und Baumwärtterkursus haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden. Anmeldungen sind bis zum 1. Juni an die unterzeichnete Stelle zu richten.

Die Direktion der Landes-Obst- u. Weinbauschule in Marburg. 1530

Kundmachung.

Es wird allgemein verlautbart, daß die Bezirkskosten-Rechnung für das Jahr 1902 vom 10. Mai bis einschließlich 23. Mai l. J. hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen aufliegt. 1532

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 8. Mai 1903.

Der Obmann: Dr. Johann Schmiderer.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem geehrten P. T. Publikum anzudeuten, daß ich mit heutigem Tage ein 1547

Zimmer-, Dekorations-, Freskomalerei-Geschäft Kaiserstrasse 18

eröffnet habe und bestrebt sein werde, meine geschätzten Kunden auf das schnellste und billigste zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Josef Andreas Klassitsch.

Freiwillige Weinlizitation.

Wegen Räumung des Kellers im Hause Tegethoffstraße 39, neben dem „Hotel Meran“, gelangen am Dienstag, den 19. Mai 1903 vormittags 9 Uhr im Keller dieses Hauses 250 Hektoliter Wein aus den besten Weingebieten des steirischen Unterlandes zur freiwilligen Versteigerung. Die zur Versteigerung gelangenden Weine sind aus den Jahren 1895 bis 1901.

Bedingnisse: 10 Prozent Anzahlung und Bezug des Weines innerhalb 8 Tagen. Gebinde werden nicht abgegeben. 1505

Hochachtungsvoll Johann Sauer, Hotelbesitzer.

Kommis

für Spezerei- und Landesprodukten-Geschäft, gewandter Verkäufer, findet Aufnahme bei Joh. Budinet in Villach (Kärnten). Nebst Offert Photographie erwünscht. 1531

Karl Kociančič

Steinmetzmeister in Marburg, nur

Schillerstrasse 25

empfehlte sich zur Ausführung von Kirchenarbeiten, Grabsteinen, Gruffen, Figuren und ornamentalen Bildhauerarbeiten, Reparaturen in Friedhöfen u. Zeichnungen und Kostenanschläge. 1523

Jede Hausfrau

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!

1 neugebautes, freistehendes

Haus

hochparterre, in Leibnitz, schöne Lage, 10 Jahre steuerfrei, mit 3 Zimmer, Küche, Speis, Veranda, gepflastertem Keller, gepflastertem Dachboden, separater Waschküche und Holzlege, ausgezeichnetem Trinkwasser, grossem Gemüsegarten, Vorgarten mit Obst und Spalieren, 15 Minuten zur Station Leibnitz, ist preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte nur direkt an Käufer erteilt aus Gefälligkeit Othmar Götz, Leibnitz 1535

Ein Paar Pony,

Bräunl, 4 u. 6 Jahre alt, f. fromm, stark, gut eingefahren u. eingeritten, bef. geeignet für Kinder u. Frauen, werden f. Geschirr auch einzeln, ev. f. Wagen Verhältnisse weg. f. billig abgegeben. Anfr. Franz Dobracz, Bürgerstr. 7, 1. l. 1435

Billig zu verkaufen

schöner Divan, 3 Fenster-Rouleaux, echte Silberlöffel. — Messelgasse 3, Alte Kolonie. 1538

Gut erhaltenes

Damenrad

wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. d. Bl. 1528

Kundmachung.

Zum Zwecke der Bekämpfung des echten Mehltaues der Neben (Oidium Tuckeri) liefert sowohl die Landes-Versuchstation Graz (Heinrichstraße 47), als auch die Landes-Versuchstation Marburg Schwefelpulver in Säcken zu 50 Kg. um den Betrag von 8 K. (16 K. per 100 Kg.) Mengen unter 50 Kg. können nicht abgegeben werden. Das Schwefelmehl ist von feinsten Sorte (90 bis 95° Feinheit) und wird dasselbe von seite der landwirtschaftlichen Fachorgane vor der Abendung auf Reinheit und Feinheit geprüft. Besteller wollen sich unter Einsendung der Geldbeträge und genauer Angabe ihrer Adresse (letzte Post, letzte Bahnstation) an eine der beiden genannten Landes-Versuchstationen wenden. Allen Sendungen wird eine kurzgefaßte Gebrauchsanweisung beigegeben. 1522

Graz, im Mai 1903.

Vom steierm. Landesauschusse.

Edmund Graf Attems m. p.

Junger Mann

diskret, wünscht mit hübscher, lustiger Dame (auch Witwe) in Korrespondenz zu treten. Unter M. E. R. 27" bis 12. d. M. hauptpostlagernd Marburg. 1559

Spargel

schöne starke Pfeifen offeriert die Gutsverwaltg. Franichsfeld das Kilo zu Krone 1.60 franko Marburg. 1534

Junge Frau

sucht Anschluß an eine Frau, welche das Bad Neuhaus besucht. Gesl. Zuschriften erbeten „Anschluß 30“ hauptpostlagernd Marburg. 1546

Schöne Wohnung

1 Zimmer, Küche f. Zugehör, auch ein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, gassenseitig, sogl. zu beziehen. Windenauerstraße 8.

Mannesmannrohre

Siederohre und Gasrohre aller Dimensionen und alle sonstigen Röhren zu den Preisen der Konkurrenz liefern

Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke
in Komotau, Böhmen.

Vertreter an allen Hauptplätzen.

Kauft Schweizer Seide!

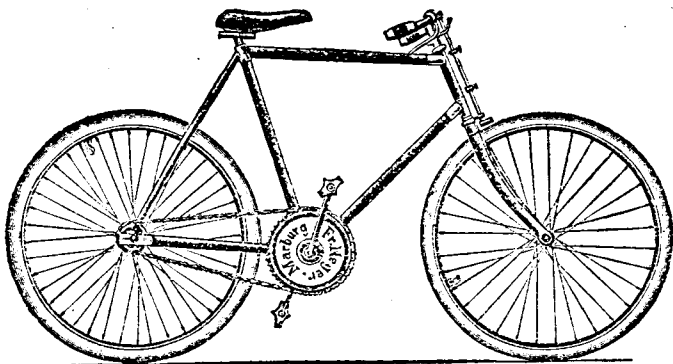
(Garantiert solid.)
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.
Spezialität; Bedruckte Seiden-Foulard, Linon rayé, Roh- u. Waschseide f. Kleider u. Blousen, v. Kronen 1.15 an p. M.
Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direct an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- u. portofrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Keinen Bruch mehr! 10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird. Höchste Auszeichnungen, tausende Dank-schreiben. Verlangt Gratisbroschüre von **Dr. M. Reimanns, Valkenberg, 736 (Holland)**. Da Ausland, Briefe 25, Karten 10 Heller. 1193

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.
Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. Modell 1903.
Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.
Preisliste gratis und franco.
Schöne **Fahrbahn** anstossend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.
Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschine, Dürtopf, Singer, Elastiz-Cylind. etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dete, Nadeln etc.

Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

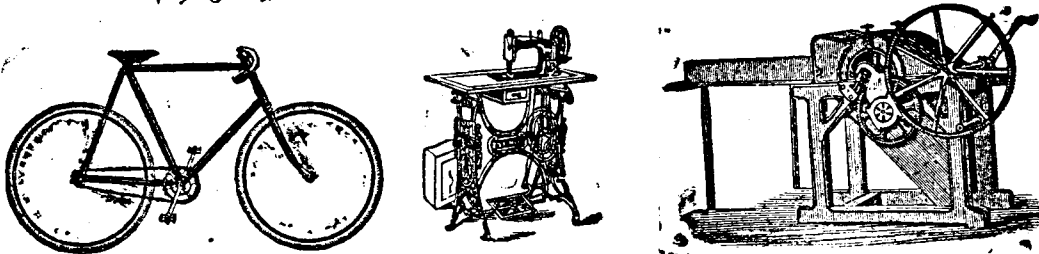


Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei
in Graz, Lagergasse

empfehlenswert 2980
für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.
Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien,
k. k. Hoflieferant.

Eigene große Fahrschule in der Bürgerstrasse, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.
Preis-courante auf Verlangen gratis. Eigene mechanische Werkstätte.

Stammholz-Verkauf.

Die Gräflich Meran'sche Gutsverwaltung **Johannisberg** in Pöckern, Post und Station Feistritz ob Marburg, bringt 150 Stück schöne starke Fichtenstämme mit zusammen zirka 300 Kubikfestmeter zum Verkaufe. — Reflektanten werden eingeladen, ihre schriftlichen Angebote per Kubikfestmeter bis zum **20. Mai** l. J. bei der gräfl. Meran'schen Güterinspektion in Marburg, Postgebäude, 2. Stock einzubringen. 1490

Nähere Auskünfte über die Verkaufsbedingungen erteilt sowohl obgenannte Güterinspektion, wie auch die Gutsverwaltung **Johannisberg** in Pöckern bei Marburg.

Geschäfts-Anzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich einem P. T. Publikum ergebenst zur Kenntnis zu bringen, daß er die

Schlosserei

Poberscherstrasse 9

übernommen hat. Werde bestrebt sein, meine geschätzten Kunden auf das beste und reellste zufrieden zu stellen. 1421
Mit aller Achtung

Fritz Kranner, Schlossermeister.

Spezialitäten

Damen-Mode-Gürtel

Grosse Auswahl.

Gust. Pirchan, Marburg

Internationale Speditions- und Möbeltransport- Unternehmung

Rudolf Exner, Triest,
Via Stazione 1366,
mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

Billigste Preise.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste - Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

Karl König,

Ingenieur und Baumeister,

Kärntnerstrasse

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen,
Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungs-
anlagen und Reparaturen.
Ausführung von Senkgruben nach biologischem System
für Wasserspülungen. 1210

Wichtig für Gemeinden.

Hundematten bekommt man von
5 Kr per Stück (eigene Erzeugung)
bei **Josef Trutzohl**, Marburg.

+ Magere +

Schwache erhalten wunderschöne
Körperfülle nach kurzem Gebrauche
meines Nährmehl „Kätne“ (gefehl.
geschützt). Damen erhalten üppige
Brüste. Sichere Wirkung, kein Schwin-
del, streng reell, viele Dankschreiben.
Preis per Karton fl. 1.25 per Post-
anweisung oder Nachnahme, mit
Gebrauchsanweisung. Kosm.-Hhg.
Institut Wdm. Katharina Wenzel,
Wien, 18./1., Schulg. 3. 906



Alten u. jungen Männern
wird die preisgekürzte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 1 Kr. 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Sorgentoes
Familienglied garan-
tiert das wichtige Buch
über zu viel Kinderlegen.
D istret verschlossen gegen
90 h in österr. Briefmar-
ken (offen 70 h) von Frau
A. Kaupa, Berlin SW.
210, Lindenstr. 50.

Schutzmarke: Anker
LINIMENT. CAPS. COMP.
aus Richter's Apotheke in Prag,
ist als vorzüglichste schmerz-
stillende Einreibung allgemein
anerkannt; zum Preise von 80 h.,
R. 1.40 und 2 R. vorrätig in
allen Apotheken.
Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln
mit unserer Schutzmarke „Anker“
aus Richter's Apotheke an, dann
ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.
Richter's Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“
in Prag, 20
I. Giltbetsstraße 5.

Bad Sutinsko.

Akratotherme 29.9 R. Hohe, heilkräftige Wir-
kung bei Frauenkrankheiten. Haltestelle „Sutinske Top-
lice“ (Zagorianer Bahn), Post Made. Saison vom 1. Mai
bis 1. Oktober. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der
Badearzt Dr. Karl Banl und die Badeverwaltung. 1105

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig,

Farbe und Glanz in einem Strich, 841
aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in Wien, Mainz und
St. Petersburg.

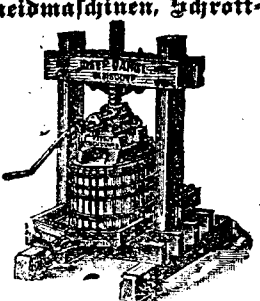
Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,
für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder
Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-
anstrich an Spülstellen in Küchen. |

Depot bei: **O. Billerbeck in Marburg.**

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfehlte verbesserte Säpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-
Ringschmierer oder Kugellagern, Futter Schneidmaschinen, Schrott-
mühlen, Rübenschneller, Maisrebler,
Erieurs, Jauchepumpen, Moosseggen,
Pferdeheuchen, Obstmühlen mit grauen
Steinwalzen und verzinnnten Vorbrechern,
auch Obstreibmühlen, Obst- und Wein-
pressen mit Original-Differenzial-Hebel-
presswerke (liefern größtes Saftergebnis),
auch extra Pressspindel mit Druckwerk Pa-
tent Duschseher und sind allein nur bei
mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Re-
servetheile; Maschinenverkauf auch auf
Zeit und Garantie. 220
Preis-Courant gratis u. franco.



Benzin-Motore.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

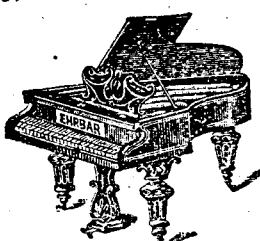
staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Patzerre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfehlte in grösster Auswahl neue
kreuzsaitige

Mignon-, Stutz- u. Salon- flügel, Concert-Pianino

in Nußholz polirt, amerikanisch Eben-
nuß, gold graviert, schwarz imit. matt-
holz, sowie



Harmoniums

(Schnel-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-Systems
aus den hervorragendsten Fabriken zu Original-Fabrikpreisen.

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Billigste Miete.

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

Fowler'schen Dampfflug-Apparaten und Dampfstrassenwalzen

ertheilt Auskunft das Bureau von

John Fowler & Co.

2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister **Franz Derwuschek**,
Reiserstraße 26. 2283

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert
guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Nur kurze Zeit!

Wegen gänzlicher Auffassung des Geschäftes

behördl. bewilligter

Nur kurze Zeit!

AUSVERKAUF

VON

≡ Glas-, Porzellan-, Steingut- und Majolika-Waren ≡

Spiegeln, Tafelglas, Rahmenleisten, Lampen, Ampeln, Laternen, Sauggarnituren u. s. w.

zu staunend billigen Preisen bei

MAX MACHER, Hauptplatz 20.

Einladung

zu dem 1133
Sonntag, 10. Mai 1903 auf der Schießstätte im Burgwalde
stattfindenden

Scharfschießen.

Beginn 2 Uhr nachmittags. Gäste sind willkommen.
Mit Schützengruß:

Marburger Schützenverein.

Billig zu verkaufen

umzugshalber: Bernhardiner
„Sektor von Berg II“ wird nur
an einen ganz besonderen Tier-
freund zum Preise von 75 K
abgegeben. Anfrage Verein für
Tierschutz und Tierzucht, Park-
straße 22. 1544

Zur Firmung



Schweizer Taschen-Uhren
in guter Qualität zu sensationell
billigen Preisen.

fl. 3.50 echt 13lötige Silber-
Knaben-Remontoir-
uhr, k. k. punziert.

fl. 4.40 Alpacca-Silber-
Remontoir-Uhr.

fl. 5.50 echt 13lötige Silber-
Remontoir-Uhr mit
Doppelmantel.

fl. 6.75 echt Silber-Anker-
Remontoir-Uhr, 15
Rubis, mit 3 Mäntel.

fl. 9.— echt 14karat. Gold-
Damen-Remont.-Uhr.

fl. 2.75 Anker-Remontoir-
Uhr, Syst. Roskopf.
Patent, 36stündiges Gehwerk.

fl. 4.50 echt 13lötige Silber-
Damen-Remontoir.

fl. 7.— echt Silber-Tula Rem.
Uhr, 3 Silbermäntel.

fl. 1.75 Nickel-Remontoir-
Uhr, aufwärts.

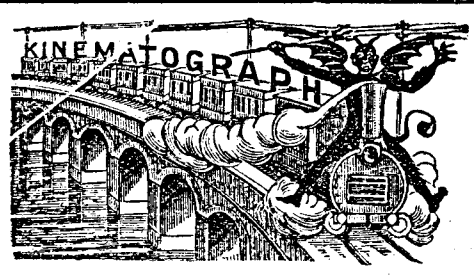
Bessere Uhren in kolossaler
Auswahl lagernd.

Mich. Jäger's Sohn

Uhrmacher,
Juwelen-, Gold- u. Silberwaren
Gegründet 1860.

Marburg, Postgasse 1.

Kokoschinegg-
Allee



neben
Steinmetz Payer

The Bioskop.

Neuester verbesserter Kinematograph.
Sämtliche Bilder werden in Lebensgröße gezeigt. Viele Neuheiten.
Täglich Vorstellungen und zwar: An Wochentagen um 5, 6, 7 und 8
Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen vormittag um 10 und 11 Uhr,
nachmittag um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr abends.

Eintrittspreise: Erster Platz 40 kr., zweiter Platz 30 kr., dritter
Platz 20 kr. Kinder und Militär ohne Charge zahlen auf allen
Plätzen die Hälfte.

Eigene elektrische Licht-Anlage mit Dampftrieb
aus der Maschinenfabrik F. C. F. laderer in Sorgenthal in Böhmen.
65 Volt, 135 Ampères. 12 Pferdekraften.

Aus dem reichhaltigen Programme erwähnen wir insbesondere:

Der Delhi Durbar.

Zu diesen sehr interessanten Vorstellungen ladet höflichst ein
L. Geni, Besitzer.

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die 1527
V. C. Herren Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet hiemit zur
Teilnahme an der für Sonntag, den 17. Mai 1903, um
9 Uhr vormittags anberaumten, in der **Gambrinushalle**
in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

ordentlichen Vollversammlung.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Berlesung d. Protokolles d. Vollversammlung v. 8. Mai 1902.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabschluss pro 1902.
3. Bericht des Ueberwachungsausschusses und Beschlussfassung
hierüber.
4. Neuwahl des Kassavorstandes, Ueberwachungsausschusses und
Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Ver-
sammlung pünktlich und zuverlässig zu erscheinen. — Die-
außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer er-
halten, wie alljährlich, eine entsprechende Entschädigung zur
Deckung ihrer Reiseauslagen.

Möglichst zahlreiche Beteiligung auch solcher Mitglieder,
welche nicht Delegierte sind, ist äußerst wünschenswert.
Der Obmann: **J. Seeb.**

Gefrorenes u. Eistaffee

von heute ab zu jeder Tages-
und Nachtzeit zu haben im Café
„Tegetthoff“ 1548

Die Wäsche-Feinpuberei

und Vorhänge-Appretur der Fanny
Barfuß, Herrngasse 40, über-
nimmt alle Gattungen Wäsche zum-
waschen, gewaschene Wäsche zum-
bügeln. Waschleider und Vorhänge
werden feinstens u. billigst gepußt.

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten 1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen zc. zum
Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, so-
wie zur Hereinbringung der Fehsungen zc. Durch eine Person
betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und
außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei
jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt
lieferbar. Achtungsvollst

**Karl Pirch, Marburg,
Burggasse 28.**

Kasino-Gastwirtschaft.

Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Mai
Auftreten des hier noch in gutem Andenken stehenden Wiener
Gefangskomikers

FRANZ BÖHM

der besten Wiener Salonjodlerin

ANNA GRÜN,

der Bravour-Cyentriquefängerin Fräul. Nelly Grimmond
und des Klaviervirtuosen Herrn Rudolfs.
Original-Programm.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 40 kr.

Gegen 1542

Haarausfall und Schuppenbildung

gebrauche man das berühmt gewordene Haarwasser „Nlettolin“
per Flasche 70 kr. — Zu haben beim Erzeuger Mich. A i c h e r,
Friseur und Karl Wolf, Drogerie, Herrngasse, Marburg.
Anerkennungen verschiedener Persönlichkeiten liegen zur Einsicht auf.

Suche Wohnung.

Bis 1. Sept. wird von einer sehr
ruhigen, kinderlosen, stabilen Partei
im modernen Stadtpartviertel eine
streng südseitig gelegene Wohnung
gesucht. Dieselbe soll im 1. Stock
gelegen und aus drei mäßiggroßen
Zimmern f. B., besonders Wirt-
schaftsbalcon bestehen. Adresse i. d.
Berw. d. Bl. 1526

Haus mit Bauplatz

großem Garten zu verkaufen.
Franz Josefstraße 9. 1537

Gewölbe

licht, groß, vom Juni zu ver-
mieten. Herrngasse 23, 1. St.